

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.



Vertrieb:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: VI. L. — monatlich, VI. S. — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtgebühren. VI. 406 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausschließlich durch die Post. — Bezugs-Beziehungen werden außerdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Tagblatt“-Vertriebsstelle, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Elberfeld: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Randorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Ausgaben-Ausnahme: Für die Rhein- und Elbe-Verlage, die 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 8 Uhr nachmittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird eine Gebühr übernommen.

Freitag, 2. Februar 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 59. • 65. Jahrgang.

Die an den hemmungslosen U-Bootskrieg geknüpften Erwartungen.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 1. Febr. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Als erste Wirkung des uneingeschränkten Unterseebootskrieges erwarten naive Gemüter ein alsbaldiges bedeutendes Anwachsen der Schiffsverlustrückstände. Die erste Folge, welche die deutsche Blockadeerklärung in Holland hatte — das Ausfahrtsverbot für holländische Schiffe — zeigt aber, daß man nicht unbedingt mit solch bedeutendem Anwachsen rechnen muß. Scheiden die neutralen hantwarenden Schiffe aus, erleichtern sich die Aufgaben unserer Landboote schon, und zwar in einer erfreulichen Weise. Deutschland hatte immer den Wunsch, die Neutralen möglichst wenig zu schädigen. Es hofft, daß in Holland, Norwegen usw. die Ansicht der Reeder immer mehr Geltung gewinnt, es läge in ihrem Interesse, jetzt ihre Schiffe aufzuliegen, um nach Friedensschluss mit vollen Kräften in den Wettbewerb einzutreten. Kaufmännisch können sie nicht richtig denken. Sie werden das beste Geschäft machen. Für die einwandfreie Schifffahrt im Dienste ihrer Länder werden die neutralen Reeder natürlich auch jetzt nicht von Deutschland Schwierigkeiten zu gewärtigen haben, soweit sie die Blockadezone meiden. Die Fahrten, die sie für England und dessen Verbündete ausführen ließen, machten sie nicht zum Vorteil ihrer Heimat, sondern zum eigenen, die Gefahr, der sie ihre Fahrzeuge und Mannschaften aussetzten, ließen sie nur aus Profitgier, weshalb sich ein deutsches U-Boot auch keine Skrupel aus ihrer Verfertigung zu machen braucht — da war beinahe das feindliche Handelschiff achtbarer, das für sein Land Vorkriegsdienste tat.

Wie wir hören, sagte Staatssekretär Cappelletti auch gestern im Haushaltsauschuß des Reichstags unumwunden, daß außer den „Jagdgründen“ die Zahl der herumfahrenden Schiffe sehr bald sinken dürfte, daß es aber falsch wäre, darin eine ausbleibende Wirkung zu sehen. Wir wollen ja erreichen, daß England abgeschnürt wird und daß seine Bevölkerung dieselben Entbehrungen erleben muß wie die unsere. Wenn wieder 600 000 Tonnen feindlichen Schiffsrums verfertigt sein werden, wird das englische Geschrei über Unmenslichkeit und unschuldige Opfer losgehen — diese Stimmungsmache kommt selbstverständlich — aber die Hauptsache ist, daß England die wöchentlich nötigen 114 300 Tonnen Weizen nicht mehr einführen kann. Einen großen Teil dieses Bedarfs deckte es in Argentinien und Australien. Für den Transport aus den fernen südlichen Ländern braucht man der Kohlen wegen den dreifachen Rastraum, der für nordamerikanisches Getreide nötig war; es ist deshalb gut, daß in letzter Zeit sowohl die eine wie die andere Versorgung schwer getroffen wurde. Jede 100 000 Bruttoregistertonnen Frachtraum, die nicht mehr gestellt oder die vernichtet werden, bedeuten einen Ausfall von 240 000 Tonnen Weizen, d. h. also 12 Tage englischer Versorgung.

Die Kohlenausfuhr Englands wird nicht minder hart angefaßt werden, ging sie doch schon von 43½ Millionen Tonnen im Jahre 1913 auf 41½ Millionen Tonnen in 1915 und auf wahrscheinlich weniger als 40 Millionen Tonnen in 1916 herunter. Ebenso wird England nicht mehr sein nötiges Grubenholz erhalten, noch weniger die fremde Munition, Kanonen und sonstige Seereszufuhr. Nach einer jüngsten Berechnung sind von den etwa 20 Millionen Bruttoregistertonnen des jetzt noch vorhandenen englischen Handelschiffsrums 8,6 Millionen für militärische Zwecke requiriert, etwa 3½ Millionen aus sonstigen Gründen für den Handel nicht frei, so daß für die englische Versorgung nur noch 8 Millionen Tonnen englischer Schiffstonnage zur Verfügung steht, nach dem englischen Hafenausweis sind es sogar nur noch 6,3 Millionen Bruttoregistertonnen. Daneben läßt sich der sonstige, nach England fehlende Schiffsräum auf 900 000 Tonnen feindlicher — nicht englischer — und reichlich 3 Millionen Tonnen neutraler Tonnage berechnen. Schon im Januar sind die amerikanischen Zufuhren ernstlich gefallen.

Über solche statistische Angaben und die rechtliche Begründung der neuen Blockadeerklärung kam heute prompt wie aus der Pistole ein Buch: „Unser Recht auf den U-Bootskrieg“ von Konteradmiral Karl Hollweg im Ullstein-Verlag heraus. Rot in

der aufgehenden Sonne zeigt sich das deutsche Landboot überall! Der Konteradmiral versichert, daß er es „mit übervollem Herzen“ geschrieben habe. Wie Karl Hollweg, so mag es allen Seeoffizieren zumute gewesen sein. Sie sind heute voller Freude, zeigen und halten zu können, was sie in der geschichtlich größten Verantwortung, die je eine neue Waffe auf sich nahm, versprochen. „England schnell zum Frieden zu bringen.“

Die Aufnahme der deutschen Blockade-Erklärung bei den Neutralen.

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.)

Kr. Genf, 1. Febr. (3b.) Die deutsche Erklärung bezüglich des verschärften U-Bootskrieges und die Antwort auf Wilsons Note an den Senat findet in neutralen Kreisen vorläufige Aufnahme. Große Überraschung ist nicht zu bemerken, weil die Pariser Presse, besonders das „Echo de Paris“ und der „Matin“, die Maßregel schon gestern andeutungsweise als bevorstehend bezeichneten und sie als wahrscheinliche Antwort Deutschlands auf die englischen Maßnahmen zur Erweiterung der Minenfelder in der Nordsee sowie der von England versuchten Blockierung Helgolands hinstellten. Die englische Politik glauben, daß die Gefahr eines Krieges mit Amerika ausgeschlossen sei, weil Deutschland aufrichtige Zugeständnisse für die Aufrechterhaltung des Passagierverkehrs zwischen England und Amerika gemacht habe. Auffällig ist ein Artikel der „Libre Parole“, in welchem scharfe Maßnahmen gegen Holland verlangt werden, weil dieses die englischen Vorschriften zur Durchführung einer wirkungsvollen Blockade Deutschlands übertrete und dadurch den U-Bootskrieg der Deutschen begünstige.

Der „Manchester Guardian“ schreibt über die Maßnahmen, die England treffen will, um einen durchgreifenden Erfolg des deutschen U-Bootskrieges zu verhindern: Es sei zunächst geplant, die Einfuhr erheblich zu beschränken, damit die vorhandenen Schiffe zum Transport von Lebensmitteln verwendet werden können. Weiter wird der Holztransport für den Bau der Schiffe eingestrichen in Frankreich nunmehr eingestellt werden und es den Truppen überlassen bleiben, sich das nötige Holz aus der Umgebung ihrer Stellungen zu beschaffen. Die „Times“ warnen vor der Tendenz, die Bedrohung Englands nur mit einer Steigerung des Schiffbaues zu beantworten. Kräftige Offensivmaßnahmen seien nötig, um Erfolge zu zeitigen.

Die ersten Folgen des uneingeschränkten U-Bootskrieges.

W. T.-B. Haag, 1. Febr. (Drahtbericht.) Das vorläufige Verbot der Regierung, das holländische Schiffe die Ausfahrt aus den Häfen nach See untersagt, erstreckt sich auch auf alle neutrale in See gehende Schiffe und hat den Zweck, den Schiffen erst genaue Anweisungen über die einzuschlagenden Routen zu geben.

Das Korrespondenzbureau erfährt, daß gestern nachmittags im Marineministerium eine Konferenz der niederländischen Reeder mit den in Betracht kommenden Ministern und Marinehörden stattgefunden hat.

Der Postdampfer von Blyssingen nach London ist gestern nicht ausgefahren.

W. T.-B. Rotterdam, 1. Febr. (Drahtbericht.) Infolge der Ankündigung des uneingeschränkten U-Bootskrieges sind nachts keine Schiffe aus dem Rieuw Waterweg ausgefahren.

Auch Ausnahmen für den kontinentalen Passagierverkehr.

W. T.-B. Berlin, 1. Febr. (Drahtbericht.) Ebenso wie für den Verkehr der regelmäßigen antikanischen Passagierdampfer im Sperrgebiet Festsetzungen getroffen sind, ist auch dem Bedürfnis des kontinentalen Passagierverkehrs dadurch Rechnung getragen worden, daß zwischen Vlissingen und Southwold wochentäglich in jeder Richtung ein holländischer Raddampfer unter der Bedingung verkehren darf, daß er das Sperrgebiet bei Tageslicht passiert und daß auf dem Hin- und Rückweg das Raddampfer-Feuerschiff angesteuert wird. Auch für diese Schiffe sind, wie für die amerikanischen Passagierdampfer, besondere Abzeichen für Tag und Nacht vorgeschrieben.

Ungeheurer Eindrud in Spanien.

W. T.-B. Amsterdam, 1. Febr. (Drahtbericht.) Das Reutersche Bureau meldet aus Madrid: Die deutsche Note hat dort einen ungeheuren Eindrud gemacht.

Versenkt!

W. T.-B. London, 1. Febr. (Drahtbericht.) Die Blätter melden, daß der englische Dampfer „Cambrian Range“ (4284 Tonnen) von einem deutschen Hilfskreuzer in den Grund geholt worden ist.

W. T.-B. London, 1. Febr. „Bloade“ meldet: Der englische Dampfer „Glen Shaw“ ist auf eine Mine gelaufen und gesunken.

Die englischen Lügen haben kurze Beine.

Eine mißglückte Aufwiegelung der amerikanischen Stimmung gegen uns.

W. T.-B. Kopenhagen, 1. Febr. Anlässlich der am 28. Januar von London aus verbreiteten Meldung, daß die amerikanischen Dampfer „Anable“, „Raumer“ und „Winnebago“ auf der Reise nach Buenos Aires verschollen seien, womit bezweckt werden sollte, bei den Amerikanern die Annahme hervorzurufen, als ob die Dampfer von dem deutschen Hilfskreuzer im Atlantischen Ozean versenkt worden seien, gibt der hiesige Vertreter der American Transatlantic Line bekannt, seine Firma habe auf eine telegraphische Anfrage aus New York die Mitteilung erhalten, daß der erwähnte Dampfer bereits in Buenos Aires eingetroffen ist und die beiden anderen dort den 2. bzw. 12. Februar erwartet werden.

über die Lebensmittelversorgung Englands.

Br. Haag, 1. Febr. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Der Sekretär der Schiffahrtsverwaltung in Liverpool, Norman Hill, erklärte, wie das „Handelsblatt“ meldet, daß man wegen der Lebensmittelversorgung Englands nicht übermäßig zu sein brauche. Wenn auch die Schiffsverluste in den letzten Monaten zugenommen hätten, so seien diese Verluste doch durch Neubauten ausgeglichen. Im vorigen Jahre seien aus dem Ausland 40 000 Tonnen Lebensmittel nach England gekommen. Hieraus folge, daß der geringe Vorrat an Lebensmitteln, der durch den Abzug der zu militärischen Zwecken verwendeten Schiffe entstanden sei, so viel leiste, daß England nicht so bald Hunger leiden werde.

Der Notschrei der unterdrückten Völker Algeriens, Marokkos und Tunesiens an Wilson.

W. T.-B. Zürich, 1. Febr. (Drahtbericht.) Nachstehende Telegramme sind in den letzten Tagen aus der Schweiz an Wilson abgesandt worden:

Zürich, 28. Januar.

Herr Präsident!

Ihre letzte Botschaft an den Senat über den Frieden, der zwischen den Völkern herrschen soll, gab den edlen großmütigen Gedanken kund, die Unterthanen, die sich unter einer fremden Herrschaft befinden, sollten nur von einer Regierung beherrscht werden, die sie selbst anerkannt haben. Im Namen der großen Parteien unserer muslimanischen Religionsgenossen aus Algerien erklären wir, daß die französische Herrschaft in diesem Lande in keiner Weise unseren Wünschen entspricht und wir hoffen, daß Amerika uns nicht vergessen wird, wenn wir um die Unabhängigkeit Algeriens und die Befreiung vom fremden Joch bitten, das uns Frankreich auferlegt hat.

Für das Komitee der algerischen Patrioten:
el Hadi Abdallah.

Trofa, 29. Januar.

Herr Präsident!

In dem Ideal, mit dem Sie Ihre Stimme vernahmen ließen, daß eine Regierung ihre Macht nur von der Übereinstimmung der Beherrschten herleiten dürfe, in diesem Augenblick steht Frankreich im Begriff, das marokkanische Volk und sein Gebiet seiner Herrschaft zu unterwerfen. Schon sind die Söhne Marokkos gezwungen, für Frankreich zu kämpfen, schon hat Frankreich im ganzen Lande einen Propagandadienst eingerichtet, der aus bestochenen muslimanischen Beamten besteht. Es ist aber die Eroberung unseres Landes nicht beendet und die Tapferkeit der Marokkaner wird ihn den stärksten Widerstand entgegenstellen. Ihre eigenen Worte geben uns aber die Hoffnung, daß Sie dies Werk der Eroberung aufhalten werden, bevor unser Blut noch weiter für die Eroberung des Landes fließen muß.

Abdalmaziz Ibbu Ismail
Selterbi Al Stirkaon.

Suzern, 30. Januar.

Herr Präsident!

Unter einem unbegründeten Vorwand besetzte Frankreich im Jahre 1881 unser Vaterland Tunesien und enthielt den Reis von Tunis ihre Macht. Wie unsere Brüder in Algerien und Marokko, erwarten auch wir den Tag der Befreiung. Wir rechnen auf die mächtige Hilfe des Präsidenten des großen Amerika, der schon seine Stimme für die gerechte Sache der kleinen Völker erhoben hat.

Mohamed Hefschid Serref Al-Tunisi.

Die ägyptischen Nationalisten an Präsident Wilson.

Im Namen der ägyptischen Nationalisten wurde an den Präsidenten Wilson folgendes Telegramm abgesandt: Herr Präsident! Die großherzigen Worte, die Sie in Ihrer Bot-

schaft an den Senat ausgesprochen haben, lassen uns Roosevelt's grausame Erklärung bei seinem Besuch in Kairo verzeihen, daß die Ägypter unwürdig seien, sich selbst zu regieren, und seinen an England gerichteten Rat, die Jügel seines Regiments noch fester zu spannen. Amerika hat seine edlen Traditionen wiedergefunden. So darf auch unsere Hoffnung wieder aufleben, daß Amerika und sein Präsident die Ägypter nicht vergessen wird in ihrem langen Kampf für Unabhängigkeit und Menschenrechte, die von den Briten vergewaltigt wurden nicht nur gegen die Gesehe der Völker, sondern entgegen den feierlichen Versprechungen und den geschriebenen Verträgen.

Die geplante Austreibung der Türkei aus Europa.

Eine Unterredung mit dem türkischen Gesandten in Stockholm.

W. T.-B. Stockholm, 31. Jan. Der türkische Gesandte in Stockholm hat sich in einer dem Vertreter der Stockholmer Zeitung „Aftonbladet“ gewährten Unterredung über die Note Balfours an den englischen Botschafter in Washington u. a. folgendermaßen geäußert: Wir brauchen nicht daran zu zweifeln, daß England ernstlich bereit ist, uns aufzuopfern und dies um so viel lieber, als die von uns erhaltenen Schlüsse für sein Ansehen und seine Herrschaft im Orient verhängnisvoll gewesen sind. Die von Balfour erwähnten veränderten Voraussetzungen für die Politik Europas bestehen wohl darin, daß England genötigt ist, zur Sicherung seiner Welt Herrschaft dem Bündnis mit Rußland nachzustrafen. Als Preis dieses Bündnisses bietet England Konstantinopel, die Meerengen und das umliegende Gebiet an. Hierdurch ist keine Gefahr entstanden, daß sich der russische Einfluß im Mittelmeer vergrößert, weil England sich auf den Einfluß zu den Dardanellen beherrschenden Inseln festgesetzt hat. Würden die Russen Konstantinopel erhalten, so würde sich damit die Einschließung Deutschlands im Südoften. Rußland selbst würde aber im Marmarameer eingeschlossen werden, mithin keineswegs die englische Herrschaft gefährden können, sondern von Englands Gnade abhängig werden. Damit erreicht der englische Eigennutz die bestmögliche Lösung der Orientfrage. Die Türkei der Jungtürken soll nach Balfour viel angreiflicher sein als die Türkei Abd ul Hamids. Keine Behauptung kann lächerlicher sein. Durch die türkische Geschichte wird das Gegenteil erwiesen, daß die Türkei seit zwei Jahrhunderten allerhand Angriffen ausgesetzt gewesen ist und daß alle Anstrengungen, sich aufzuheben, wegen der stetigen und oft blutigen Machenschaften der Feinde mißlungen sind. Welch tragischer Ausbruch: „Türkei der Jungtürken.“ Sieht man denn nicht, daß es nunmehr nichts anderes gibt als eine junge, von Hoffnungen brausende Türkei. Wie kann man es jungtürkische Angriffslust nennen, wenn der Staat den schrecklichen Kampf auf Leben und Tod kämpft, nur um seine Unabhängigkeit zurückzugewinnen und die freie Entwicklung seiner Völker zu sichern. Die Zentralen werden sich von solchen heuchlerischen Vorlesungen, wie von Balfour, nicht betrügen lassen. Kraft ihres wohlbegründeten Rechtes und im Vertrauen auf die eigene und treuer Bundesgenossen Stärke sucht die Türkei nur den Sieg des Rechtes.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 1. Febr. (Drahtbericht.) Amlich verläutet vom 1. Februar, mittags:

Außerordentlich starkes Winterwetter unterbindet auf der ganzen Ostfront jedwede stärkere Kampfthätigkeit.

Auch vom italienischen Kriegsschauplatz und aus Albanien ist nichts Wesentliches zu melden.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Außerordentlich starke Kälte auf allen italienischen Kampfschauplätzen.

Bis zu 28 Grad unter Null.

Italienischer Heeresbericht vom 31. Januar: An der Trentiner und Rätischer Front unterbrochene Artillerietätigkeit im oberen Etschthal und in der Gebirgsgegend.

(22. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Die Tunnelbauer.

Roman von Otto Sveder.

Achtes Kapitel.

Den Monat darauf fiel die Bedienung der beiden unteren Vordrillmaschinen an der Innenseite Floyd und Dick Foxes mit ihren Gehilfen während der Nachtschicht zu.

Schon seit Wochen mußten die Steindriller in brüchigem, unterwachsenem Granit arbeiten, von dem es fortwährend feucht herabtropfte. Hier die Stoßmaschinen spielen zu lassen, erforderte besonderes Geschick und besondere Erfahrung.

Über den Häuptern der arbeitenden Männer hing schwanke das aus Balken und Planen gezimmerte Schutzdach. Seit zwei Tagen war der Aufsturm der unter Lebensgefahr, denn allen Vorsichtsmaßnahmen zum Trotz lösten sich zuweilen große Steinmassen von der gesprengten Stollenbede und prasselten weit über die Dachränder herab.

Ein halb Duzend Arbeiter hatte bereits schwere Verletzungen davongetragen oder sich nur durch einen fähigen Seitensprung vor einem jähen Tode zu bewahren vermocht.

Gegen seine Gewohnheit war Kontraktor Mike Martin mit der Nachtschicht eingefahren und hatte in Würdigung der bestehenden Einsturzgefahr angeordnet, daß statt der üblichen acht nur vier der gewaltigen Vordrillbohrer gleichzeitig in Tätigkeit treten sollten.

Nebst dem ehemaligen Dynamiter, der die Nachtschicht in seiner Eigenschaft als „Slaggerbohr“ beaufsichtigte, hatte sich der Kontraktor in der Mitte des Stollens oben auf den riesigen Schloßsteinen vor die in Arbeit genommene Stirnwand gesetzt. Keinen Blick wandte er von den vier geschwärtzten Röhren, die die spitzen Steinbohlen gegen das riesige Gestein spielen ließen.

westlich des Bardassee und auf dem Hoch-Bat zwischen dem Kleinen und dem Großen See. An der Front der jüdischen Alpen war die feindliche Artillerie gestern auf dem Riß tätig. Unsere Artillerie antwortete kräftig und behinderte die Bewegungen des Feindes auf den südwestlichen Verbindungen. Auf allen Kampfgebieten herrscht außerordentlich strenge Witterung. Auf einigen hochgelegenen Punkten erreichte die Temperatur 28 Grad unter Null.

Die Stimmung in Paris.

Dem „Frankf. Gen.-Anz.“ wird von seinem Rotterdamer Korrespondenten geschrieben: Ich hatte Gelegenheit, mit einer am 20. Januar aus Paris hier eingetroffenen holländischen Dame zu sprechen, deren Mann in der beim Pariser St. Lazarebahnhof gelegenen Rue du Vaudouin einen Antiquitätenhandel betreibt. Die hier wiedergegebenen Mitteilungen der Holländerin dürften in Anbetracht der wirklich neutralen Stimmung, die aus jedem Satz spricht, ein wahrheitsgetreues Bild der Pariser Zustände und der Vorkommnisse liefern. „Die Lage wird von den Durchschmittsparisern für sehr verworren gehalten“, begann die Dame mit einem etwas spöttischen Lächeln, „weil die Leute im allgemeinen mit der Erdbebe auf Kriegsfuß stehen und nur das begreifen, was in Frankreich selbst geschieht. Abgesehen von den Franzosen und Engländern befreiten Sommerdörfer auch nur diejenigen bekannt, die zufällig aus der Gegend stammen. Der Balkan, der italienische Kriegsschauplatz (von Mesopotamien gar nicht zu reden) werden trotz der langen Zeitungsartikel als „très obscure“ behandelt. Von den rumänischen Niederlagen begreift der kleinpariser nichts anderes, als daß die Russen den „pitohölen“ Rumänen auf Hilfe warten liegen, bis er durch „Gindenburg“ zusammengeknallt wurde. Wie sich dort unten die Ereignisse entwickeln werden, interessiert die Bevölkerung ebensowenig wie Griechenland, Sarail, Saloniki, Konstantinopel.“

Das Schlagwort der Masse ist und bleibt: Die Deutschen sind immer noch in Rezon.

Auf diese greifbare Tatsache kommen die Leute in Gesprächen immer wieder zurück, wenn von der Eroberung Elsaß-Lothringens, von der Befreiung der deutschen Rheinprovinzen und vom Einmarsch in Berlin phantasiert wird. Der „bon sens“ des Pariser lehnt sich gegen diese Zukunftsbilder auf. Es muß doch nicht so einfach sein, die deutsche Front zu durchbrechen, sonst hätte man die Deutschen im Sommer 1916 an die Maas zurückgetrieben. So urteilt der „Pékin“, und die meisten stimmen ihm zu. Früher, vor einem Jahre etwa, würde man den „Pessimisten“ wegen deutschgefeimter Äußerungen auf das Polizeikommissariat geschleppt haben. Heute geschieht das nicht mehr. Treten Sie in ein Boulevardcafé, so vernehmen Sie laute

Verwünschungen des endlosen, Frankreich ruinierenden Krieges.

der am Ende unentschieden bleiben müsse, weil die Engländer mit ihrer Flottenflotte nichts ausrichten können. „Dem Briten läßt man insofern Recht widerfahren, daß er — etwas spät freilich, aber schließlich dennoch — eine Millionenarmee nach Frankreich sendete; was man ihm dagegen sehr übernimmt, ist seine Angst vor der deutschen Flotte. Es gibt viele Karikaturen, sogar Spottlieder, in denen der Engländer in bittiger Weise wegen seiner Kneiferei vor der deutschen Flotte verhöhnt wird. Vor dem Kriege galt es bekanntlich für eine abgemachte Sache, daß die britischen Dreadnoughts vor Hamburg aufkahren würden (das erzählte man wenigstens in den Schundromanen dem Volke); nun warten die Gläubigen auf das große Ereignis vergeblich. Die intelligenten Leute bedauern den

„Mißerfolg der englischen Flotte“

und sind der Überzeugung, daß der Krieg ohne einen Entscheidungsschlacht zur See nicht zugunsten der Entente abgeschlossen werden könnte. . . Die Hoffnungen auf den Durchbruch an der Somme sind zusammengekrumpft; man wartet jetzt auf eine Offensive in der Champagne und auf einen englischen Angriff an der Somme.“

Die Getreideausfaat in Frankreich.

W. T.-B. Bern, 1. Febr. (Drahtbericht.) In Frankreich sind zum Herbst mit Weizen 4 270 800 Hektar gegen 5 084 510

Floyd und Dick Foxes bedienten die beiden Innenmaschinen und arbeiteten fast Schulter an Schulter.

In leichtgebeugter Haltung standen die beiden Riesen, den Blick starr auf ihre Gehilfen mit den großen Engländern gerichtet, eine Hand auf der Kurbel, die andere am Luftventil, die harten Mienen wie immer verschlossen und wie auf unterirdische Stimmen lauschend. Um sie wogte feucht und zähe die von den überschüssigen Vordrillbohrer erzeugte Nebelwolke.

Die beiden Gehilfen sprangen zurück, die Kurbeln flogen herum, hurtig drehten die Steindriller die Vordrillbohrer. Wie fauchende, übellaulige Tiger fielen die Stahlbohlen das Gestein an, schossen zum Angriff vor und schnellten tüchtig wieder zurück.

Wieder eine Drehung an den Zufuhrventilen, die Stahnsprünge wurden schneller und regelmäßiger, das donnernde Fauchen wurde ohrenzerreißend und schwoll zur brüllenden Kanonade an.

Eine Weile schaute der Kontraktor den Drillbohrern schweigend zu. Plötzlich berührte er den Dynamiter beim Arm und deutete nach der Stollenbede.

Eine gewaltige Steinmasse, die gerade über der Dachmitte hing, hatte sich bedrohlich gelockert. Sie mochte an der Granitbede noch stundenlang hängen bleiben, konnte aber ebenso leicht schon in der nächsten Sekunde herunterbrechen.

Floyd und Foxes hatten soeben ihren Vierfußbohlen eingesetzt, als der Slaggerbohr von rückwärts an sie herantrat und ihre Schultern berührte. Mit ihm waren zwei Arbeiter gekommen, die einen starken Pfosten trugen, um damit die Balkendecke zu stützen.

Beide Steindriller folgten mit den Blicken der von der ausgestreckten Rechten ihres Vorgesetzten angedeuteten Richtung und spähten nach der Stollenbede.

Der brüchige Felsblock hing gerade über ihren Häuptern. Ob er dort bis zur Fertigstellung der Bohrbohrer verbleiben oder niederstürzen und sie mit seinem

im Vorjahr, mit Roggen 827 840 gegen 820 975, mit Hafer 680 590 gegen 685 300 bestellt worden. Bei Weizen und Gerste übersteigt dagegen die Ausfaat diejenige des Vorjahres um 11 000 Hektar.

Neue Explosion in einer Kriegswerkstätte.

W. T.-B. Bern, 31. Jan. Laut „Petit Parisien“ fand in der Kriegswerkstätte in Hagebroul eine Wasserstoffexplosion statt. In dem Gebäude wurden ungefähr 40 Arbeiter beschäftigt. Mehrere wurden getötet, viele schwer verletzt.

Französische Zeitungsbeschränkung.

Dr. Paris, 1. Febr. (Hb.) Nunmehr sollen auch die Pariser Zeitungen an zwei Tagen der Woche nur zwei Seiten umfassen dürfen.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Wie man sich in Rumänien den Krieg vorstellte.

Die Forderung der Entente, daß bei einem Friedensschluß auch Rumänien entschädigt werden solle, mutet recht merkwürdig an, wenn man die Schilderung liest, die der Kriegsberichterstatter des „Allgemeinen Handelsblat“ von der Stimmung im eroberten Bularest gibt, und in der er die Beweggründe mittelt, aus denen Rumänien sich in den Krieg ziehen ließ. Der Holländer fragt: „Ist Hochmut jemals so schnell und gründlich zu Fall gekommen?“ Und gibt die Antwort in seiner Schilderung selbst: „In den fünf Tagen, die ich in Bularest war, habe ich mit vielen Rumänen gesprochen: Leuten von der Straße, aus dem Mittelstand, mit kriegsgefangenen Soldaten und Offizieren, Politikern, Gegnern von Sratiannu, während dessen Anhänger mit ihm noch Jassy geschäftet waren. Und aus all diesen Gesprächen habe ich den Eindruck gewonnen, daß die Bularestier, die im allgemeinen sich so stark mit Politik beschäftigen, vor allem mit auswärtigen und mit der Verwirklichung ihres Ideals Groß-Rumäniens, vor lauter Stürmen den Wald nicht sahen und dadurch damit rechneten, daß nach der Kriegserklärung an Österreich-Ungarn Deutschland nicht mitemachen werde. Mir ist mehr als einmal durch Kluge, gebildete Rumänen erzählt worden: Hätten wir gewußt, daß Deutschland Österreich-Ungarn helfen würde, dann hätten wir unsere Neutralität niemals aufgegeben.“ Rumänien hatte es sich so vorgestellt: Krieg mit Österreich-Ungarn! Abbruch der Beziehungen mit Deutschland, Bulgarien und der Türkei! Einfall in Siebenbürgen, wo bisher keine feindlichen Truppen standen! Ein bequemer Sieg über die Denaumonarchie die gegen Rußland und Italien vollaus beschäftigt war! Rumänien um das ungarische Gebiet bis zum Theiß vergrößert! Das größere Rumänien, verwirklicht durch eine Wiederholung der Taktik von 1913, nur vielleicht mit etwas mehr Kraftaufwand! So hat Sratiannu es sich vorgestellt. So wirkte die Königin, deren politischer Einfluß nicht unterschätzt werden darf, für den Krieg gegen die Zentralmächte. Und das Parlament, das mit der Regierung steht und fällt, nebst der tonangebenden Beamtenklasse, die auch mit der Regierung kommt und geht, halfen ihren eifrig.

Der Krieg gegen Rußland.

Die Mitglieder der Alliierten-Konferenz beim Zaren.

W. T.-B. Petersburg, 1. Febr. (Drahtbericht. Petersburger Telegraphenagentur.) Der Kaiser empfing die Mitglieder der in Petersburg tagenden Alliiertenkonferenz in Audienz. Der Audienz wohnten der Minister des Auswärtigen und des kaiserlichen Hofes, sowie die Botschafter Frankreichs, Englands und Italiens bei, die dem Kaiser die Vertreter des betreffenden Landes vorstellten.

Eine Zählung der russischen Kriegsinvaliden.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.)

S. Stockholm, 31. Jan. (Hb. Drahtbericht. Hb.) Nach dem „Ries“ plant die Regierung die Zählung sämtlicher russischer Kriegsinvaliden. Ein Spezialkomitee, welches die Zählung mit Hilfe der Ortsbehörden vornehmen läßt, ist bereits eingerichtet worden.

tonnenschweren Gewicht zu drei zermalmen würde, blieb eine offene Frage.

Die Wideracher blickten von der Decke weg und schauten einander unwillkürlich an. Nur einen Moment wogen ihre Blicke sich gegenseitig ab. Ihre Mienen härteten ein gemeinsamer unbegleiteter Entschluß und wie auf Kommando wendeten sie sich ihren Stoßmaschinen wieder zu und ließen die blanken Stahlbohlen spielen, ohne sich an die Vorstellungen des Dynamiters auch nur im geringsten zu kehren.

„Was fällt den beiden Kerls ein?“ schrie Mike Martin entrüstet, als er den kleinen Mann mit merkwürdig verkniffenen Mienen zu ihm zurückkommen und die beiden „Mucker“ sich unverrichteter Dinge mit ihrem Stühlbalken entfernen sah.

„Sie wollen nicht aufhören, sie erobern, wer von ihnen der beste Mann ist!“ schrie ihm der Dynamiter durch das fauchende Geheul der Vordrillmaschinen mit voller Stimmgewalt zu.

„Der Knack soll sie — ich werde sie kranzen!“

Der Kontraktor sprang wütend hoch, aber nur, um sich in der nächsten Sekunde wieder friedlich hinzusetzen. Er kannte genau die Grenze, bis zu der er seinen Leuten gegenüber gehen durfte, das war das Geheimnis seiner scheinbar unbegrenzten Macht über die Arbeiter. Wie er jene Tropfen kannte, würden sie in ihrer Erbitterung nicht nur sein direktes Gebot missachten, sondern womöglich gemeinschaftlich über ihn herfallen. Möchten sie sich mit der von ihnen verachteten Einsturzgefahr abfinden!

„Nur zu — mögen sie's miteinander ausmachen. Aber wenn jetzt in der Höhle nicht bald ein paar große Schmortöpfe für sie bereitgestellt werden, haben die Boys ein verdammtes Glück!“ knurrte er und faltete die Hände über den hochgezogenen Knien. „Schauen wir zu, Dynamiter, das kostet nichts!“ Er lachte vor sich hin.

(Fortsetzung folgt.)

Haushaltsausweis- (bisher Brotausweistarte).

Die Fortsetzung der am 23. ds. Mts. bekanntgegebenen Ausgabe der Haushaltsausweise erfolgt für Haushaltungen mit Namen mit Anfangsbuchstaben:

C am Dienstag, den 30. Januar,
D am Mittwoch, den 31. Januar,
E am Donnerstag, den 1. Februar,
F am Freitag, den 2. Februar,
G am Samstag, den 3. Februar,
H am Montag, den 5. Februar,
H u. J am Dienstag, den 6. Februar.

Für die anderen Buchstaben erfolgt besondere Bekanntmachung.
Vorzulegen sind: die **Brotausweistarte** und die **Marken-
ausgabekarte**. F 448
Wiesbaden, den 29. Januar 1917.

Der Magistrat.

Ankauf getragener Kleidungsstücke Wäschestücke und Schuhwaren usw.

Vom 1. Februar ab besteht Friedrichstraße 17 unter der Bezeichnung „Altkleidungsstelle Wiesbaden“ eine Annahmestelle für getragene Kleidungsstücke, Wäschestücke und Schuhwaren. Die Stelle ist allein zum Ankauf genannter Gegenstände berechtigt und zahlt für dieselben die Preise, welche durch bestellte Sachverständige verbindlich festgestellt werden.

Eine unentgeltliche Abgabe der Kleidungsstücke usw. ist gestattet und im vaterländischen Interesse dringend erwünscht.

Die entgeltliche oder unentgeltliche Abgabe eines gebrauchsfähigen getragenen Kleidungsstückes berechtigt zum Empfang eines Abgabescheines, der seinerseits gegen einen Bezugsschein C für ein gleichartiges Kleidungsstück ohne Prüfung der Notwendigkeit der Beschaffung des letzteren umgetauscht werden kann. Nach den gesetzlichen Bestimmungen gilt ein Bezugsschein C aber nur für Kleidungsstücke in höheren Preislagen und kann für jede Person jährlich nur in beschränkter Anzahl gewährt werden. F 448
Wiesbaden, den 31. Januar 1917.

Der Magistrat.

Allgemeine Ortsrententasse Wiesbaden.

Nachstehendes wird wiederholt zur Kenntnis der Beteiligten gebracht:
Die Arbeitgeber haben jeden von ihnen Beschäftigten, der zur Altersversicherung bei der Tasse verpflichtet ist, mit Ausnahme der unständig Beschäftigten, binnen 3 Tagen nach Beginn und Ende der Beschäftigung zu melden. Änderungen in den Lohnverhältnissen sind in gleicher Frist anzuzeigen. Die Nichtbefolgung dieser Vorschriften zieht Strafen nach sich. Außerdem kann der Kassenvorstand dem Verstraften die Zahlung des bis fünfjährigen der rückständigen Beiträge auferlegen.

Zu allen Meldungen sind die vom Vorstand vorgefertigten Bordrücke (Meldebogen) zu benutzen. Diese sind bei der Geschäftsstelle der Tasse, Blücherstraße 12, sowie bei den Zweigstellen: Schulgasse 2, Geisbergstraße 1 und Orianenstraße 45 erhältlich.

Meldungen in anderer Form sind ungültig und bleiben daher unberücksichtigt. — Die Beiträge sind in allen Fällen bis zur vorchriftsmäßigen Abmeldung fortzuzahlen.

Meldungen durch die Post sind stets an die Tasse einzusenden. Zur Rücksendung des Meldebogens (Bestätigung) ist eine Freimarkte beizufügen. — Beiträge können auf unser Postkassenkonto 8890 Frankfurt-Main eingezahlt werden, was den freiwilligen Mitgliedern besonders zu empfehlen ist. Der Kassenvorstand. F 203

Im Februar hören
Sie täglichDamen - Künstler-
OrchesterDas aus 7 Damen
bestehende Orch.

Reich¹ das
Reich¹ im Hotel Erbprinz.
Reich¹ ist im Besitz eines
Kunstschreines.

Park-Kaffee u. Konditorei

empfiehlt

Wilhelmstrasse
Telephon 3908.Auf Wunsch auch in
: einzelnen Räumen. :

Preis nach Vereinbarung.

Reichhaltige Auswahl!

Stadtbestell. werden prompt erledigt.

Stets Eingang von Beleuchtungs-Körpern

für

Elektr. Licht

in allen Preislagen.

Elegante u. einfache Ausführung.

Alle Gas- und Petroleumlampen
andere für Elektr. Beleuchtung um.

Seiden- u. Stoff-Schirme

werden in jeder Form u. Größe
in eigener Werkstätte angefertigt.

W. Hinnenberg, Elektr. Inst.-Gesch.
Langgasse 15. Telephon 6595.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiele

Freitag, den 2. Februar.
36 Vorstellung.

24. Vorstellung. Abonnement B.

Der siebente Tag.

Lustspiel in 3 Akten von Rudolph
Schanzer und Ernst Welisch.

Personen:

Joachim von Hagen. Hr. Andriano
Ludmilla, seine Frau. Frau Kuhn
Charlotte, derenTochter. Hr. Reimers
Hanns von Stechau. Herr Steinbeck
Leonore von Langenthal. Frau GebährAmadeus Labemus. Herr Herrmann
Rittmeister von Fabian. Hr. Schwab
Demoiselle Vettori. Hr. DoppelbauerSpontinello. Herr Ehrens
von Dohlfeld. Ordonnanz-
offizier. Herr BernhöftOnkel Lamprecht. Herr Jollin
Hanna, seine Frau. Hr. Schwarz
Brigitte, Haushälterin beiHägelin. Frau Engelmann
Stolpe, Knecht beiHägelin. Herr Gerharts
Echtermeyer, Wirt. Herr Kehlhopf
Agathe, sein Wädel. Hr. RummelTante Amalia. Hr. Schröder-Kaminist
Lisbeth, ein vierjähriges
Kind. Erna NeumannNach dem 1. Akt 15 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9¹/₄ Uhr.

Preise der Plätze.

1. Platz Fremdenloge im 1. Rang
7 Mk., 1. Platz Kassenloge im 1. Rang
6 Mk., 1. Platz Seitenloge im 1. Rang
5 Mk., 1. Platz 1. Ranggalerie
5 Mk., 1. Platz Orchesterfessel 5 Mk.,
1. Platz Parterre 4 Mk., 1. Platz Par-
terre 2.50 Mk., 1. Platz 2. Ranggalerie
(1. Reihe) 3 Mk., 1. Platz 2. Rang-
galerie (2. Reihe u. 3., 4. u. 5. Reihe,
Mitte) 2.50 Mk., 1. Platz 3. Rang-
galerie (3.—5. Reihe, Seite) 1.50 Mk.,
1. Platz 3. Ranggalerie (1. Reihe und
2. Reihe, Mitte) 1.50 Mk., 1. Platz
3. Ranggalerie (2. Reihe, Seite und
3. und 4. Reihe) 1.25 Mk., 1. Platz
Amphitheater 75 Pf.

Residenz-Theater.

Freitag, den 2. Februar.

Kl. Preise. Bierseichte Volksvorstellung.

Pimpelmeier.

Schwank in 3 Akten von Wilhelm
Jacoby und Hans Lind.

Personen:

Augustus Distellamp. Fräulein Kleinf
Helene, seine Frau. Stella Richter
Frau Geheimrat Schindler, seineSchwiegemutter. Andree-Guvert
Elisbeth, Helenens
Cousine. Jessy GoldOskar Rente. Erich Köller
Anselm Biedendraft, Musik-
direktor. Hans AlbersBimmel, Hofmeister. Oskar Bugge
Franz. Elise Bayer
Frau Kettig, Inhaberin der PensionKaleparus. Hedwig v. Wendorf
Dörthe, Dienstmädchen bei
Distellamp. Minna AgteNiede, Hausmädchen in der
Pension. Lina Dörner
Nach dem 1. u. 2. Akte größere Pausen.Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Thalia.

Vornehmstes u. größtes Lichtspielhaus

Lichgasse 72. Tel. 6137.
Vom 31. Januar bis 2. Februar,
nachmittags 4—10 Uhr.

Er rechts Sie links.

Geistvolles Lustspiel in 3 Akten.
Man lacht Tränen über diese tolle
Situationskomik!

Sein Schußengel.

Ein Lebensbild in 2 Akten.

Wintersport am Semmering
Johannisches Naturbild.Der verkaufte Schmeißer
(Komödie.)

Neueste Regier.-Woche.

Zur geistl. Beachtung! Ab Samstag
bringen wir den ersten amtlichen
militärischen Kriegsfilm, welcher
großes Aufsehen erregen wird.

Vereins-Nachrichten

Mädchen- und Frauengruppe für
soziale Hilfsarbeit. Vermittlung
von ehrenamtlicher Hilfe auf
allen Gebieten sozialer Arbeit.
Sprechstunde im Raboterhaus des
Schloßes, Edd. 2. Stod, Zimmer 5.
Montag und Donnerstag von
12—1 Uhr.

! Halt!

nicht küssen

ist der Titel des 5. Films

der neuesten Serie mit

Wanda Treumann

und

Viggo Larsen.

Heute letzter Tag!

(Erstaufführung)

Ein glänzendes Lustspiel

in 3 Akten.

Erst-Aufführung!
des spannenden sozialen
Dramas in 4 Akten:

Der Zeitungsriese

mit

Ludwig Trautmann,

Joseph Roemer,

Sibyl Smolowa

Neueste Kriegswoche

und gutes Beiprogramm.

Monopol- Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.

Zugfreies, gut geheiztes
Theater!

Vergnügungs-Palast

Dohheimer Straße 19 :: Fernruf 810

Vom 1.—15. Februar

der unübertreffliche Spielplan.

Gastspiel

! Germanias!

Die beste deutsche Gesangs-Trippe.

U. a.: „Majere Feldgrauen“.

Geschw. Schrägmeier, Tiroler Duett.

2 Uldall 2, Akrobat. Fangfänger.

Hans Blädel

Der populäre musikalische Komiker.

Miri Felsen, Wiener Sängerin.

Georg Leo, Redturner.

Fully Mikosch, Zimbal-Virtuosin.

Marie Pascal & Severo.

Hervorragende Antipoden-Spiele.

! Sollbrigs!

in ihrer urkomischen Pantomime:

„Im Automatenfalon“.

Anfang wochentags 7¹/₂ Uhr. (Sonst
Wochentags) Sonn- und Feiertags 2 Vor-
stellungen: 3 und 7¹/₄ Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 2. Februar.

Abends 7¹/₂ Uhr im großen Saale:
X. Zyklus-Konzert.Leitung: Städt. Musikdirektor
C. Schürich.
Programm in der gestrigen Abend-A.

Tannusstr. 1.

Heute letzter Tag!

des mit so außerordentl.

Beifall aufgenommenen

Meisterwerkes

Glaubens-

! Ketten!

6 Akte mit 6 Akte

Bernd Aldor

der ungarische Hofschau-
spieler, jetzt am Stadt-
theater in Hamburg,

in der Hauptrolle.

Die Handlung spielt zum
größten Teil in d. eroberten

Kowno.

Eine Glanzleistung menschlichen

:: Könnens. ::

Einzigartig
in Photographie
und Handlung.

:: Extra-Einlagen. ::

Jugendliche haben zu den
Nachmittags-Vorstellungen
Zutritt.Sämtliche Theaterräume
sind gut geheizt.Sämtliche Theaterräume
sind gut geheizt.Sämtliche Theaterräume
sind gut geheizt.Sämtliche Theaterräume
sind gut geheizt.Sämtliche Theaterräume
sind gut geheizt.Sämtliche Theaterräume
sind gut geheizt.Sämtliche Theaterräume
sind gut geheizt.Sämtliche Theaterräume
sind gut geheizt.Sämtliche Theaterräume
sind gut geheizt.Sämtliche Theaterräume
sind gut geheizt.Sämtliche Theaterräume
sind gut geheizt.Sämtliche Theaterräume
sind gut geheizt.Sämtliche Theaterräume
sind gut geheizt.Sämtliche Theaterräume
sind gut geheizt.Sämtliche Theaterräume
sind gut geheizt.Sämtliche Theaterräume
sind gut geheizt.Sämtliche Theaterräume
sind gut geheizt.Sämtliche Theaterräume
sind gut geheizt.Sämtliche Theaterräume
sind gut geheizt.Sämtliche Theaterräume
sind gut geheizt.Sämtliche Theaterräume
sind gut geheizt.Sämtliche Theaterräume
sind gut geheizt.

Wie „deutsche Greuel“ entstehen.

W. T. B. Berlin, 1. Febr. Wie die sogenannten „deutschen Greuel“ entstehen, zeigt die Aussage eines russischen Gefangenen, der sich seit dem März 1916 bei der 112. russischen Infanterie-Division als Krankenträger befand. „Vor zwei Monaten“, so erzählt der Gefangene, „wurde ein Soldat eingeliefert, der sich an der rechten Hand vier Finger mit der Axt abgehauen und an beiden Ohren mit der Schere eines Weiles geschnitten hatte. Bei seiner Einlieferung erzählte er ein Greuelmärchen, er sei deutscher Soldat, die ihn zum Verraten russischer Stellungen zwingen wollten, in die Hände gefallen. Erst nach hartem Kreuzverhör und Zusage von Straffreiheit legte er das Geständnis ab, die Geschichte erfunden und sich die Verstümmelungen selbst beigebracht zu haben. Der Gefangene wachte außerdem noch mehrere Male von Selbstverstümmelung bei der 112. Infanterie-Division zu erzählen.“

Aus dem autonomen Polen.**Eine Dankkundgebung des provisorischen polnischen Staatsrats gegenüber Wilson.**

W. T. B. Warschau, 2. Jan. Der provisorische Staatsrat hat in seiner letzten Sitzung anlässlich der Friedensnote des Präsidenten Wilson folgendes Telegramm an Wilson geschickt: „Der provisorische Staatsrat des Königreichs Polen, der auf Grund des Abkommens vom 1. Nov. 1916, mit dem die Monarchen Deutschlands und Österreich-Ungarns freiwillig die Errichtung des polnischen Staates verkündeten, berufen worden ist, hat Ihre Note, verehrter Herr Präsident, mit Freude zur Kenntnis genommen. Es ist in diesem Kriege das erste Mal, daß das Haupt eines mächtigen neutralen Staates und gleichzeitig der oberste Vertreter einer großen Nation amtlich erklärt hat, daß nach seiner Überzeugung die Unabhängigkeit des polnischen Staates die einzige gerechte Lösung der polnischen Frage und die unumgängliche Bedingung eines dauernden und gerechten Friedens sei. Für dieses kluge und edle Verständnis der Rechte des polnischen Volkes bringt Ihnen, verehrter Herr Präsident, der provisorische Staatsrat als erster Anfang der Regierung eines ersiehenden Staates im eigenen Namen und namens der polnischen Nation seine tiefste Dankbarkeit und Huldigung zum Ausdruck.“

Der Krieg gegen England.**Unter der Kontrolle des englischen Munitionsministeriums.**

W. T. B. London, 1. Febr. (Drahtbericht.) Es sind wieder 97 Fabriken unter die Kontrolle des Munitionsministeriums gestellt worden. Die Gesamtzahl der kontrollierten Fabriken beträgt jetzt 4719.

Aus England zurückgekehrte Deutsche.

W. T. B. Birmmington, 1. Febr. (Drahtbericht.) Geiern sind mit dem Personendampfer „Prinz Hendrik“ 74 Deutsche aus England zurückgekehrt.

Die Neutralen.**Wie der holländische „Telegraaf“ und die englische „Times“ Hand in Hand arbeiten.**

Ein schlüssiger Beweis für die Erkauftheit neutraler Zeitungen durch englisches Geld.

Die Amsterdamer Zeitung „De Telegraaf“ muß in einem ganz eigentümlichen telepathischen Verhältnis zu der Londoner „Times“ stehen. Denn die „Times“ druckte am 18. Jan. aus den „Telegraaf“ einen Aufsatz „Eindrücke eines Holländers aus Deutschland“ ab, der in der holländischen Zeitung gar nicht erschienen war. Erst zwei Tage später, nämlich in der Abendausgabe vom 15. Jan., brachte der „Telegraaf“ diesen Artikel, den zwei Tage vorher die „Times“ angeblich aus seinen Spalten übernommen hatte. Der Zusammenhang war der, daß die „Times“ vom 18. Jan. am 15. Jan. nach Amsterdam kam und der „Telegraaf“ zu seinem Schrecken merkte, er habe den Aufsatz, den die „Times“ aus objektiver neutraler Quelle brachte, nach gar nicht veröffentlicht und ihn nun schleunigst druckt. Aus diesem Vorfall läßt sich erkennen, welchen objektiven Wert die Berichte des neutralen „Telegraaf“ haben, wenn sie schon zwei Tage vorher in einem englischen Blatt erscheinen können.

Deutsches Reich.**Hauptausschuß des Reichstags.****Fortsetzung der vertraulichen Besprechung.**

W. T. B. Berlin, 1. Febr. (Drahtbericht.) Der Hauptausschuß des Reichstags setzte heute die vertrauliche Besprechung der gestrigen Mitteilungen des Reichskriegsministeriums fort. Zunächst nahm der Vertreter der sozialdemokratischen Fraktion das Wort. Darauf folgten erneute Ausführungen der Staatssekretäre des auswärtigen Amtes, des Reichsamt des Innern und des Reichsamt des Handels. Sodann legte der Vertreter der konservativen Partei den Standpunkt seiner Freunde dar. Nach kurzen Ausführungen des Chefs des Reichsamt sprach der Redner der Deutschen Fraktion. Nachdem der Staatssekretär des Reichsamt des Handels nochmals das Wort genommen hatte, schloß die Beratung in der Vermittlungssitzung mit einer Rede des Vertreters der Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft.

Die Notifikation der Thronbesteigung Kaiser Karls.

Erzherzog Maximilian im Großen Hauptquartier. W. T. B. Berlin, 1. Febr. (Drahtbericht.) Erzherzog Maximilian, ein jüngerer Bruder des Kaisers Karl, traf gestern im Großen Hauptquartier ein, um die Notifikation angeht der Thronbesteigung Seiner Kaiserlichen und Königlich Apostolischen Majestät zu überreichen. Der Kaiser empfing den hohen Gast am Bahnhof und geleitete ihn ins Hauptquartier, wo die Übergabe der Notifikationen schriftlich erfolgte. Anschließend fand ein Frühstück statt. Der Kaiser stellte den Erzherzog Maximilian à la suite des Infanterie-Regiments Kaiser Franz Joseph von Österreich und König von Ungarn (Schlesien-Regt. Nr. 16), dessen Chef der

verstorbenen Kaiser Franz Joseph gewesen war, in dem Wunsch, die engen Beziehungen, die zwischen diesem Regiment und dem Hause Habsburg-Lothringen bestanden, durch ein der Allerhöchsten Person des Kaisers Karl sehr nahe verwandtes Mitglied des Hauses fortsetzen zu lassen. In der Begrüßung des Erzherzogs befanden sich Oberbefehlshaber General der Kavallerie Graf von Hoy, Oberhofmeister Graf Tschirsky, Legationsrat Graf Deym als Vertreter des Ministeriums des Innern und des kaiserlichen Hauses, und Dienst-kammerer Rittmeister Graf Conzolini. Am Nachmittag trat Seine Kaiserliche Hoheit die Rückreise an.

Huldigungstelegramm der 19 000 deutschen Dorfgemeinschaften an den Kaiser.

Eine Heimarmee von 2 Millionen Streikern gelobt eiserne Hilfsbereitschaft.

Anlässlich des Geburtstages hat der Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften an den Kaiser folgendes Huldigungstelegramm geschickt:

An des Kaisers Majestät!

Großes Hauptquartier.

Euer Majestät bittet der Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften zum heutigen Tage das erneute Gelübnis unanwandelbarer Treue darbringen zu dürfen. In unseren 19 000 Dorfgemeinschaften, deren Regung Deutschland überponiert, lebt der einmütige Wille, in feister Entschlossenheit auszuweichen und alle Kräfte einzusetzen, um den endgültigen Sieg und den ehrenvollen Frieden zu erwirken, den die Feinde uns jetzt noch verweigern. Seit Kriegsbeginn steht die Arbeit der landwirtschaftlichen Genossenschaften, die in ihren Mitgliedern eine Heimarmee von 2 Millionen Streikern darstellen, im Zeichen des vaterländischen Hilfsdienstes. Ihre Selbstorganisation, ihre auf Förderung der landwirtschaftlichen Erzeugung und auf den Vorenaustausch zwischen Stadt und Land gerichtete Tätigkeit werden auch weiterhin wertvolle Hilfe im Wirtschaftskampf leisten. Mit heißem Dank haben die landwirtschaftlichen Genossenschaften die herrlichen Worte des Aufrufs Eurer Majestät an das deutsche Volk vernommen und sind bereit, unter Einsetzung aller Kräfte zu jedem Opfer bereit, das der Sieg in dem Entscheidungskampf um Deutschlands Zukunft erzwinge. Gewarnt zu äußerster Anspannung, getragen von dem unerschütterlichen Vertrauen in Gott und dem Sieg der gerechten Sache, deren Schwerkrieg Euer Majestät führen, geloben die landwirtschaftlichen Genossenschaften, in eiserne Hilfsbereitschaft an der Verteidigung des Vaterlandes und der Herbeiführung eines ehrenvollen Friedens mitzuwirken.

Der Vorsitzende: Johannes. Der Anwalt: Gennes.

Auf das Telegramm ging folgende Antwort ein:

Der Kaiser lasen für die Glückwünsche zu Allerhöchstem Geburtstag und das Gelübnis treuer Kriegerdienste im Kampfe für das Vaterland herzlich danken.

Gch. Kabinettsrat v. Valentini.

Das Fideikommissgesetz in der Kommissionsberatung.

Die 18. Kommission des Abgeordnetenhauses begann ihre Beratungen über den Entwurf eines Fideikommissgesetzes.

Ein Antrag, dem § 1 des Entwurfs folgende Fassung zu geben: „Die Neubegründung von Fideikommissen ist nicht zulässig“, wurde abgelehnt. Dasselbe Schicksal fand ein weiterer Antrag, wonach aus päpstliche Fideikommissgründungen von altem Datum ausgenommen seien. Eine längere Debatte entspann sich darüber, ob Groß- oder Kleinbesitz für die Volksernährung wichtiger sei. Aus der Kommission heraus wurden hitzige Mitteilungen über diese Frage verlangt. Der Minister erklärte, diesem Verlangen nicht nachkommen zu können, da die Verhältnisse zu verschieden seien, außerdem würde die Vorlegung solch eingehenden Materials eine längere Vorbereitung erfordern.

§ 2, der fordert, daß der Grundbesitz in der Regel nur mit solchen Hypotheken und Grundschulden belastet sein soll, deren Tilgung innerhalb angemessener Frist gesichert ist und die von dem Gläubiger nur unter besonderen Voraussetzungen gelündigt werden dürfen, wird genehmigt.

§ 3 des Entwurfs, der verlangt, daß der land- und forstwirtschaftliche Grundbesitz nach den Verhältnissen der einzelnen Landes- teile eine angemessene Größe haben und dem Fideikommissbesitzer ein Einkommen von mindestens 10 000 M. gewährt werden muß, wurde unverändert angenommen, nachdem zwei Anträge abgelehnt worden waren, nach denen das geforderte Mindesteinkommen des Fideikommissbesitzers mindestens 20 000 M. oder wenigstens 15 000 M. statt 10 000 M. betragen sollte und die Zeit, seit dem der Grundbesitz sich im Eigentum der Familie des Besitzers befinden muß, nicht 30, sondern 50 Jahre betragen sollte.

Eine Frauenarbeitszentrale.

L. Berlin, 1. Febr. (Wiz. Meldung, ab.) Beim Kriegsamt ist eine Frauenarbeitszentrale begründet und Frau Dr. Lühr unterstellt worden. Frauen-Arbeitshauptstellen werden in den einzelnen Landesteilen versucht, den vielen guten Willen, der sich überall kundgibt, für die freiwillige Betätigung der Frauen nutzbringend zu gestalten. Ein Arbeitsplan ist ausgearbeitet worden, dessen Richtlinien erstreben, daß einerseits der Arbeitsnachweis zentralisiert und verbessert und andererseits die Lebensbedingung für die Hilfsdienstarbeit gesichert wird. Wo möglich ein paar hundert Arbeiterinnen in neue oder vergrößerte Betriebe kommen, muß eine entsprechende Unterkunft und Bekleidung vorbereitet sein. Oft brauchen die Arbeiterinnen eine geeignete Tracht, so daß die Bekleidungsämter herangezogen werden müssen, ferner muß an einen gewissen fittlichen Schutz gedacht werden. Die Frauenarbeitshauptstellen wollen sich zwar keine Sittenkontrolle anmaßen, aber auch im Interesse der Arbeit sind stellenweise Vorkontrollen beim Zusammenwirken männlichen und weiblichen Personals nötig. Ferner wird für Vorbildungskurse gesorgt werden; die Erprobung der verheirateten Frauen sollen in Kinderhorten untergebracht werden. Auch plant man Hausfürsorgemaßnahmen. Im allgemeinen sollen die Mittel für diese Fürsorge nicht dem Staat zur Last fallen. Man will es den für die Landesverteidigung arbeitenden Frauen zur Pflicht machen, selbst die erforderlichen Mittel zu geben, um ihre weiblichen Arbeiter zu schützen.

* Die nächste Tagung des Herrenhauses. W. T. B. Berlin, 1. Febr. (Drahtbericht.) Die nächste Sitzung des Herrenhauses findet am 13. Februar, nachmittags 2 Uhr, statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Dübener-Vorlage und das Dittengesetz.

* Der Deutsch-Chinesische Verband zu Berlin hielt am Dienstag unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Freiherrn von Müm in seine dritte Hauptversammlung ab, zu der sich neben zahlreichen Vertretern der an den Arbeiten dieser Organisation interessierten Reichsämter und Behörden viele Angehörige aus den Kreisen des Handels und der Industrie eingefunden hatten. Für den bei Kriegsausbruch im Jahre 1914

in Shanghai gegründeten deutschen Hilfsfonds stellte der Verband wiederum einen größeren Betrag zur Verfügung. Ferner wurde beschlossen, als ein Zeichen der Dankbarkeit für die Tsingtaukämpfer, für die in Japan weilenden deutschen Kriegsgefangenen eine Summe bereitzustellen.

Kriegsteuerungszulagen auch für die katholischen Geistlichen. W. T. B. Berlin, 31. Jan. Um in ähnlicher Weise wie den evangelischen Geistlichen auch den katholischen Geistlichen mit einem Einkommen bis 4500 M. nach Maßgabe der Bedürftigkeit einmalige Kriegsteuerungszulagen gewähren zu können, sind zur Ergänzung der kirchlichen Mittel auch staatliche Mittel flüssig gemacht worden. Sie werden nach den Grundbesitz, die für die Verteilung der Ersparnisse bei Zuschußfonds gelten, unter den Diözesen verteilt und den Herren Bischöfen zur Verfügung gestellt werden.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. v. Schenck, Gen. der Inf., Gen.-Adj. Seiner Majestät des Kaisers und Königs und Gen. des 18. Armee-Korps, 1. u. 2. des Garde-Gen.-Korps Nr. 1 gestellt unter Verleihung des Großkreuzes des Roten Adlerordens mit Eichenlaub und der königlichen Krone mit Schwertern. * v. Wurmb, Gen.-Adj., im Frieden Kom. der 59. Inf.-Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Verleihung des Charakters als Gen.-Leut. mit der gesetzlichen Pension zur Dispo. gestellt. * Vogel, Hauptm., im Frieden im Inf.-Regt. Nr. 3 unter Beförderung zum Maj. in das Art.-Min. versetzt. * Febr. Reichs-Kriegs-Gen.-Adj., von der Armee, zuletzt Kom. der 15. Inf.-Brig., im Frieden Kom. der 59. Inf.-Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Verleihung des Charakters als Gen.-Leut. mit der gesetzlichen Pension zur Dispo. gestellt. * Seisler, Dreiffen, Erdmann, führt im Inf.-Regt. Nr. 3, zu Deutsch., vorläufig ohne Patent, befördert.

Aus Stadt und Land.**Wiesbadener Nachrichten.****Der Verteilungsschlüssel.**

Der jetzt im Kriegswissenschaftlichen Leben eine so große Rolle spielt, scheint nicht immer in einigermaßen gerechter Weise zur Anwendung zu kommen, insbesondere dann nicht, wenn er sich auf die Kopfzahl der Bevölkerung stützt. Er scheint diese schon in Städten, die doch nur wenig Lebensmittel produzierende Einwohner besitzen, schablonenmäßig, so wird es zu einer Ungerechtigkeit in Kommunalverbänden mit nur teilweise landwirtschaftlicher, also Lebensmittel erzeugender Bevölkerung und einem großen Teil von Einwohnern, die der Nahrungsmittelproduktion vollkommen fernstehen.

Der Landkreis Wiesbaden, der sich aus den Städten Biedrich und Hochheim, den Vororten Dohheim, Schierstein, Bierstadt, Sonnenberg und Eschenheim und noch 20, mit Ausnahme von Flörsheim, rein landwirtschaftlichen Orten zusammensetzt, besitzt eine aus allen Schichten bestehende Bevölkerung. Während Biedrich und Dohheim neben geringem landwirtschaftlichen Einschlag in der Hauptsache Arbeiterbevölkerung zu versorgen haben, Schierstein, Bierstadt und Eschenheim aber noch vorherrschend Landwirtschaft treibende Orte sind, wird Sonnenberg bei einer geringen Anzahl Kleinbäuerlicher Betriebe viele Pensionäre, Beamte und Rentner zur Einwohnerzahl zählen. Die Verteilungsmäßigkeit der Bedürfnisse der einzelnen Orte des Kreises mögen es ungemein schwer erscheinen lassen, eine allen Teilen gerechte Verteilungsart zu finden. In jedem Fall werden sich Ungleichheiten nicht vermeiden lassen, doch muß angestrebt werden, daß neben der Kopfzahl auch die Eigenart der Bevölkerung berücksichtigt wird. Eine Aufschlüsselung der zu landwirtschaftlichen Haushaltungen gehörigen Personen kann bei bestimmten Produkten ganz, bei anderen zum Teil erfolgen, wodurch die übrige Kreisbevölkerung einen erheblichen Vorteil hätte. Ferner muß auch eine Berücksichtigung der Kranken und der alten Leute stattfinden, da diese bei den wenigen Stärkungsmitteln, die im freien Handel noch zu haben, aber kaum zu erschwingen sind, nicht bestehen können. Ein auffällender Prozentsatz alter Leute ist in den letzten Monaten verstorben. Die zur Verteilung gelangenden Nahrungsmittel, wie Eier, Speisefette, Haferflocken, Grieß, Milch, müssen in erster Reihe für Säuglinge, Kranke und Pflegebedürftige sichergestellt und erst dann der Allgemeinheit zugewendet werden. So sind ganz verschiedene Gesichtspunkte bei dem Verteilungsoberfahren zu berücksichtigen. Dies ließe sich dadurch erreichen, daß man Kranke und Leute von einer bestimmten Altersgrenze ab, dreifach, die übrige Bevölkerung einfach rechnet, und die zu landwirtschaftlichen Betrieben gehörigen Haushaltungs-personen auskloidet. Bei bestimmten Produkten müßten auch die Schwer- und Schwerstarbeiter, denen man schon jetzt durch Sonderzuweisungen an Brot und Kartoffeln gerecht zu werden versucht, durch eine doppelte Rechnung Berücksichtigung finden. Es erscheint durchaus nicht einfach, für jede Warengattung eine besondere Verteilungsart zu Grunde zu legen, um so weniger, als alle Behörden unter erhöhter Mehrarbeit bei wenig geschultem Personal zu leiden haben. Wer das Wohl und Wehe der Kranken und Pflegebedürftigen fordert ein Hinweis auf diese Zustände, die zu verbessern eine allgemeine Pflicht erscheint.

Sollte nicht auch schon der Landkreis an Lebensmitteln zu kurz kommen dadurch, daß die Zentralfürsorge den Kreis mit rein landwirtschaftlichen Kommunalverbänden vergleicht und ihm entsprechend die Rationen verfährt? Dieser Gedanke dürfte sehr nahe liegen, wenn man die in Wiesbaden zur Verteilung kommenden Mengen zum Vergleich heranzieht. Der Unterschied zwischen Stadt und Land scheint doch sehr erheblich, er ist aber nur bei rein landwirtschaftlichen Verbänden berechnigt.

Die Ursachen der Kohlennot.

In manchen Kreisen der Bevölkerung herrscht Unklarheit über die Ursachen der zurzeit hier wie anderswärts herrschenden Mangel an Kohlen und anderem Brennmaterial. Als Ursache kommt zunächst in Betracht, daß bis zu Ausbruch des Krieges ein großer Teil von Norddeutschland, vor allem die Gegend entlang der Ost- und Nordsee bis weit nach Mitteldeutschland hinein ausschließlich englische Kohle versennte, die mit Kriegsbeginn natürlich ausfiel. Ihre Stelle mußte die deutsche Kohle übernehmen. Dadurch wurde das bisherige Versorgungsgebiet der Saar-, Ruhr- und rheinischen Kohlenbezirke bedeutend belastet. Sodann wuchs der Kohlenbedarf der im Heeresinteresse tätigen Industrien im Lauf des Krieges ganz gewaltig. Zu diesen und anderen Gründen

Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ertliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.Angehende Verkäuferin gesucht.
Martha Gohmann, Kirchstraße 11.

Gewerbliches Personal.

Tailleurarbeiterin gesucht.
Wibbelauer, Bismarckring 26, P. r.Tüchtige Schneiderin
für Militärarbeit sofort gesucht.
E. Krieger, Langgasse 7, 2.T. Näherin für Militärarbeit
gesucht, ganze u. halbe Tage, Post-
straße 4, 1. r., Hartmann.Tüchtige Näherinnen
für Militärarbeit sucht J. Cerny,
Schwalbader Straße 44.Korsett-Näherinnen u. Weißzeug-
näherinnen gesucht. Meld. nachm.
L. Gutzmann, Wilhelmstraße 16, 1.Tüchtige Arbeiterin
zum Vollenenden angeh. Handarbeiten.
Raumgarten, Herderstraße 12, 3. r.Bügel-Lehrmädchen gesucht.
Waller, Sedanstraße 10, 1. r.Dr. Mädch. f. das Bügeln gründl.
lernen. Koffel, Bahnhofstraße 14, 3.Sache Köchinnen,
best. u. einf. Haus-, Alleinmädchen
für hier u. auswärts. Frau Elise
Lana, gewerbsmäßige Stellenvermit-
lerin, Hagemannstr. 31, 1. T. 2368.Tüchtige Alleinmädchen
bei gutem Lohn gesucht. Krichstr. 37,
2. Stock r., Kronenberger.Tüchtige Mädchen sof. od. 15. gesucht.
Schäfer, Nikolastraße 22.Ein einfaches Mädchen gesucht.
Kauf, Schwalbader Straße 41.Zum 15. Febr. w. eine tücht. Köchin,
die auch Hausarbeit überneh., für H.
Derrichshausen gesucht. Gute
Zeugnisse erf. Vorstell. zw. 10 u. 11
oder 4 u. 5 Uhr. von Döbened,
Wilhelmstraße 9, 1.T. jung. Alleinmädchen (nicht tochen)
mit gut. Zeugn. zum 15. Febr. gef.
Eigener, Dohheimer Straße 35, 2.Tüchtige Alleinmädchen
mit gut. Zeugnissen auf bald gesucht.
Börmacher, Schützenhofstraße 2.Kell. sol. Mädchen, im Kochen
u. Hausarbeit gründl. erf., auf sof.
zu einz. Dame gesucht. Off. erb. an
Frau Klein, Taunusstraße 78, Part.Solides braves Mädchen,
das gutbürgerl. Koch. u. Hausarbeit
überneh., in bürgerl. Haus zum 15. 2.
gesucht. Allee, Söfnerstraße 13.Gesucht zum 15. Febr. ein Mädchen,
das feinsten Kochen kann und
etwas Hausarbeit mit übernimmt.
Reichwein, Alexanderstraße 16.Braves sauberes Alleinmädchen
für eine Fremdenpension sofort gef.
Pension Hausier, Kerkhof 24.Mädchen bei gutem Lohn sof. gef.
Selenenstraße 7, Gasthaus 3. Anker.Einfaches Dienstmädchen
zu älterem Ehepaar gesucht. Adolfs-
straße 7, 2. Pfortner.Junges sauberes Mädchen,
das bürgerl. Koch. u. guten Lohn
gesucht. Bismarckring 11, 3. l. Erb.Alleinmädchen für 2 Personen
u. 1 Kind zum 15. Februar gesucht.
Dr. Gasse, Wilhelmstraße 56, 1.In. Alleinmädchen zum 15. Febr.
in H. Haushalt gesucht. Gute Be-
handlung zugesichert. Vogt, Bismarck-
ring 10, 2. rechts.Junges williges Mädchen
gesucht. Mayer, Goethestraße 18.Ein tücht. saub. Mädchen
für Zimmer u. Hausarbeit zum
15. Februar gesucht. R. Andre,
Villa Bertha, Dambachhof 24.Tücht. Mädchen für ganz
od. empf. Monatsfrau für nachm.
sofort gef. Glaser, Kapellenstr. 29.Junges sauberes Mädchen
für Küche u. Hausarbeit tagläh. gef.
Konditorei Adler, Taunusstraße 34.Nur zuverläss. Frau od. Mädchen
zum Monatsdienst von 8 bis 11 gef.
Kerkhof 100, 3. von Medow; bis
3 Uhr oder abends zu sprechen.Stundenfrau oder Mädchen
für 3-4 Std. gegen gute Bezahlung
gesucht. Kaiser-Friedr.-Ring 21, Eidi.Saubere ehrliche Stundenfrau
od. Mädchen von 9-12 sofort gesucht.
Perrich, Wilhelmstraße 23, 3.Stundenfrau vorm. von 10-11 Uhr
sof. gef. Bernheim, Cranienstr. 35.Monatsfrau gesucht
Wieslandstraße 14, 1. Grobhauser.Monatsfrau gesucht.
Eprado, Schwalbader Straße 7, 1.Ordnentl. Monatsfrau für gleich gef.
Gulzberger, Adelheidstraße 10, 2. St.Monatsmädchen oder Frau
für morgens u. mittags gef. Pincus,
Waterslootstraße 6, 1. am Rieterring.Monatsfrau 2 Std. täglich gef.
Dreuer, Langgasse 38, 1.Monatsmädchen gesucht.
Nicolai, Nikolastraße 30, Part. r.Monatsfrau gesucht
Wiederwaldstraße 4, Part. r., Rohr.Gut empfohlene Putzfrau
einen Tag wöchentlich gesucht. Frau
Lucius, Taunusstraße 74.Ord. Putzfrau stundenweise gef.
Voseler Hof, Rainzer Straße 8.Putz-an, monatlich 14 Tage
gesucht. Windgasse, Weidenstr. 26, 3.Ordnentl. Laufmädchen gesucht.
2. Rothnagel, Gr. Burgstraße 16.Laufmädchen gesucht.
Reber, Kerkhofstraße 15.Laufmädchen
gesucht. Leopold-Emmelhainz, Wil-
helmstraße 38.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.Freiurgeschele gesucht.
Otto Krebs, Kerkhofstraße 21.Junges Schneider
gesucht. Feinmann, Jahnstraße 22.Lehrling oder Lehrfräulein
für die Buchtechnik gef. A. Hörster,
Dentist, Spiegelgasse 1.Lehrling gesucht
für mein Laven-, Koll.- u. Dekor-
Geschäft. Bergdorf, Kranenstr. 13.Sehr kräftige Arbeiter
bei gutem Lohn zum Einmachen ge-
sucht. Sedanstraße 5, Schumann.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.Für 16jähr. Mädchen,
in die Mittelschule bef. hat, gegenw.
Korrespondenzsch. bei, in pass. Stelle
auf Büro gesucht. Off. u. 8. 224
Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

Gewerbliches Personal.

Best. braves Mädchen, 17½ J. alt,
mit guten Empfehlungen sucht Stelle
in seinem Herrschaftshaus. Seine,
Eltville Straße 5, Kerkhof.Tücht. Mädchen,
in jeder Hausarbeit erfahren, sucht
Stelle auf 1. März als Alleinmädch.
in H. Haushalt. Zu erfragen bei
M. Schneider, Platter Str. 48, P.Junges Frau sucht Monatsstelle,
3-4 Stunden vorm. Hüttenrauch,
Cranienstraße 54, Stb. 3. rechts.A. f. Kerkhofstr. f. 2 Std. Monatsst.
Kehmann, Kerkhofstr. 4, 5. 3. r.Mädchen sucht Stelle für nachm.
In sprechen von 11 Uhr ab, Kerkhof-
straße 26, Stb. 3. r., Steinheimer.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.Junges Kaufmann,
welcher 1. April ausl., sucht ander-
weitige Stellung. Offerten unter
H. 437 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Kleiner Beamter
sucht in seiner freien Zeit, täglich
½ Tag, abwechselnd von 9 bis 1
vermittags und 3 bis 7 Uhr nach-
mittags, auf einem Büro oder
Privatbureau, zum Vollauf von
Abrechnungen u. Invertierung kleinerer
Schriftstücke usw., Beschäftigung.
Näheres zu erfragen im Tagbl.-
Büro.Ein Mann
sucht vorübergehend Beschäftigung.
H. Schornhorststr. 34, S. 2 l. Beder.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.Zuverläss. Fräulein
für schriftliche Arbeiten u. Außen-
dienst gef. Nur schriftliche Ang. an
Hien & Cie., Bahnhofstraße 8.In Buchführ. u. Stenogr. (Stolze-
Schreib) erfährt. Fräulein oder Frau
mit schöner Handschrift u. Geschäfts-
praxis, Mindestalter 20 Jahre, für
leht oder später gesucht. Best. Ang.
mit Lebenslauf u. Gehaltsanspruch.
an Diplom-Handelslehrer Hermann
Rein, Rheinstraße 115.Zum sofortigen Eintritt eine
durchaus gewandte u. tüchtige
Maschinenreiberin
und Stenographin
mit langjähriger Büropraxis
gesucht.
Ausführliche Angebote an
Maschinenfabrik Wiesbaden,
G. m. b. H.Putzarbeiterinnen gesucht.
Elisabeth Eishner, Al. Burgstr. 4.

Helferin

mit Kenntnissen im Köchigen-Ver-
fahren, Diätetik und schriftlichen
Arbeiten wird gesucht. Schriftliche
Offerten mit Angabe des Gehalts
sind zu richten an
Wibb. Jorch, Webergasse 54, 2.

Fräulein

mit guter Schulbildung und franz.
Sprachkenntnissen, sowie mit Pflege
vertraut, zu 8 u. 10jähr. Kindern
tagüber einige Stunden gesucht.
Partels, Bahnhofstraße 8/10.

Eine tüchtige Köchin,

welche gutbürgerlich kochen kann und
etwas Hausarbeit übernimmt, wird
für kleinen feinen Haushalt zum
15. Februar gesucht.
Krauscher, Partstraße 61.Junges
Hausmädchen
Köchinnen
Alleinmädchenfür hier und auswärts sucht
Arbeitsamt,
Schwalbader Straße 16.

Best. tücht. Mädchen,

welches gutbürgerlich kocht und alle
Hausarbeit versteht, sofort oder spät.
gesucht. Vorzustellen von 9-11 Uhr
vorm., 4-5 Uhr nachmittags. Frau
M. Schenckreich, Rosenstraße 6.Gesucht zum 15. 2. ein tücht. kräft.
Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen. Zu melden
zw. 9 u. 11 vorm. u. 6 u. 8 nachm.
Dr. Bidel, Adolfsstraße 9, 1.

Alleinmädchen

gesucht in gute Stelle.
Emmerling, Schöne Aussicht 24.

Tüchtiges Mädchen

für alle Hausarbeit sofort gesucht.
Liesken, Düsseldorf, Oberkassel.
Lueg-Allee 2.Gesucht zum 1. März, evtl. früh, ein
best. Alleinmädchen
für kleinen ruhigen Haushalt. Vor-
stellen vormittags oder abends.
Heinde,
Festerwaldstr. 2, 2. Ede Lahnstr. 14.

Ordentliches Zimmermädchen

w. gut nähen u. bügeln kann, wird
für kleinen feinen Haushalt zum
15. Februar gesucht.
Krauscher, Partstraße 61.

Gesucht wegen Erkrankung

Hausmädchen

bei hohem Lohn, sofort od. 15. Febr.
Vorstellen mit Zeugn. zw. 4 und
5 und 7 u. 9 Uhr Viebrich am Hb.
Wiesbadener Allee 30, bei Otto.Gesucht zum 15. Februar oder
später ein zuverlässiges

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen für kinderlos.
Gausch, Frau Morian, Mosbacher
Straße 25.

Einfache Stütze

mit guten Zeugnissen gesucht. Köchin
vorhanden. Frau Biegler-Habel,
Viebrichstraße 32, 1. Etage.Best. gutemüßl. Mädchen für
aufbürg. Küche u. Hausarbeit zum
15. Febr. gesucht. Eventuell später.
Dr. Lindt, Adolfsallee 33, 2.

Besseres Mädchen

für Küche und Teil der Hausarbeit
für sofort oder später gesucht.
Dube, Kerkhof 20.Gesucht zum 1. März
ein katbol. einfaches Mädchen für
Haushalt und Landwirtschaft. Köh.
Fräulein Kreib, Villa „Subertine“,
Viebrich am Rhein.Proveres Mädchen
von morg. 8 Uhr bis über Mittag
zum 15. Februar gesucht. Dangas,
Kaiser-Friedr.-Ring 61, 1.

Laufmädchen,

ein sauberes, für sofort gesucht.
G. Alschbach, Kirchgasse 49.

Laufmädchen

sofort gesucht. Leister-Vobach Nachf.,
Große Burgstraße 9.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.Mechaniker,
welcher dauernd Schreibe-, Reparatur-
übernehmen kann, für die Abend-
stunden oder auch für sonstige Zeit
mehrmals wöchentlich gesucht.
Rein, Rheinstraße 115, 1.

Schlosser

sofort gesucht.
„Aenes“,
Rheinstraße 7.Antiker
gesucht. Zu erfragen bei Bäder
Ott, Friedrichstraße.

Tageschneider

für dauernd gegen guten Lohn sucht
G. Köster, Luitkenstraße 5.

Freiurgeschele

nur für Salon zum 1. März, auch
früher gesucht. Städt. Kaiser-Friedr.
rich-Bad, Wiesbadener Langgasse.

Lehrjunge

für die Buchtechnik gesucht. Junge,
der schon gelernt hat, wird s. Weiter-
bildung angenommen.
Caros Zahnpraxis, Kirchgasse.

Zuverlässige Leute

gegen hohen Lohn als Wächter gef.
Wiesbadener Bewachungs-Institut,
Coulinsstraße 1.

Ausläufer

gesucht.
J. Blumenthal & Co.
Kirchgasse.

Hausbursche gesucht.

G. Hoppe, Langgasse 13.

Hausbursche

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Herrnstraße.

Fahrrer

für elektrischen Lastwagen mit fünf
Tonnen Nutzlast für sofort gesucht.
Nur solche Personen, die bereits
längere Zeit einen derartigen Wagen
bedient haben, wollen sich meld. bei
Schwarzwerke H.-G., Riederwall
am Rhein.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.Junge Dame
verfekt in Stenograph. u. Maschinen-
schreiben u. allen sonstigen Büro-
arbeiten, mit schöner Handschrift u.
guten Zeugnissen, sucht Stelle als
Privat-Sekretärin
oder sonstig. passenden Posten. Ang.
u. 8. 437 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen,

in all. Kontorarb. bew., f. Anfangs-
stellung in Büro. Angeb. erb. unt.
D. 438 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,

25 J., mit Schreibmach. u. Steno-
graphie bewand., sucht per sofort od.
später Stellung in Hotel-Büro oder
Geschäftsbetrieb. Offerten erb. u.
3. 437 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,

welches die Handelschule besucht hat,
sucht pass. Bürostelle. Offerten an
Schäfer, Hermannstraße 7.

Junges Mädchen, 19 Jahre,

w. 6 Mon. Handelschule besucht hat,
sucht Beschäftigung als Schreibhilfe
für leichte Büroarbeiten, am liebst.
oder Stenographie u. Maschinensch.
Off. u. 8. 427 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Frl. tüchtig im Haush. u. Nähen,
Berj. Köchin1. Ref. f. St. B. Köchin, Cranien-
straße 23, 2.

Fräulein,

gute Köchin, im Servieren bew.,
sucht per sofort oder später Stelle in
nur gutem Hotel-Restaur. od. Kaffee-
h. Kurz, Badingenstraße 8, 2. lfd.

Best. Mädchen

aus guter Familie sucht Stell. als
Stütze oder zu Kindern. Offerten
zu richten nach Mainz, Dypen-
garten 3, 1. 2. Kaiser.25jähriges anständ. Mädchen,
welches lange Jahre den Haushalt
einer älteren Dame selbst. führte,
sucht wegen Sterbefalls Stellung in
ihrer Familie. Offerten m. Lohn-
angabe erbitte an
Kathi Krauß in Mainz,
Rheinstraße 87, Partierre.

Best. zuverläss. Frau

sucht abends von 7 Uhr an Büro zu
reinigen oder dergl. Rattermann,
Friedrichstraße 20, Gartenh. 2. St.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junges Mann

aus besserer Familie sucht Beschäft.
im kaufm. Fach für 2-3 Stunden
am Tage. Offerten unter B. 436
an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Kaffierer, Kassenboten-
der abn. Posten sucht verk. 42 J.
alt, militärischer Mann. Sicherheit
vorhanden. Krämer, Kerkhof 14,
Seitenbau Kerkhof.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ertliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adolfsallee 27, Stb. 3. Bohn. von
1 groß. Zimmer u. Küche an einz.
Dame zu vermieten. F 225

Adlerstr. 35 1-3. Bohn. sofort. 2333

Adlerstr. 59 1. B. u. Küche zu verm. 94

Blücherstr. 3 H. 1-Zim.-Bohn. zu
verm. Köh. Kth. Part. r. B15833Blücherstr. 7, B. 1. 1 Zim. u. K. zu
verm. Köh. Bismarckstr. 20, 1. B371Cathedralstraße 5, Dachgesch. 1 od. 2 Z.
u. K. sof. oder spät. A. 2 St. 2336Dohheimer Str. 120 1 Zim. u. Küche
im Hinterhaus, 3. Stock, zu ver-
mieten. Näheres R. Stoll, Doh-
heimer Straße 120, P. r. B 422Edernförderstr. 12, bei Lang. 1 Zim.
u. Küche zu vermieten. B 168

Eleonorenstr. 8 1-3. B. K. Nr. 5, 1.

Ellenbogengasse 3 1 Zim. u. K., Kell.

Faulbrunnstr. 12, 1. Zim. u. Küche,
Seitenb., gleich od. später zu verm.

Feldstr. 9/11, B. 1. 3. u. K. sof. 2338

Frankenstr. 8 1-Zim.-B. Köh. S. 1.

Frankenstr. 8 1-Zim.-B. Köh. S. 1.

Frankenstr. 15, Dachb. 1 Zim. mit
Küche o. f. gleich. (17 St.) 2774

Gäbenstr. 5, Stb. 1 B. u. K. B1340

Grabenstr. 2 gr. Kauf. u. Küche 1. 2.

Köh. 2. Stock bei Tischler. 23

Hallerstr. 3, Stb. f. 1-3. B.

m. r. Kub. April. Köh. B. Schardt.

Selenenstraße 15, Stb. Dachb. 1 gr.

Zim., Küche, Kell. a. 1. Febr. 1917
(ev. Konj.), 18 St. ohne Konj. 91

Selenenstr. 16, Stb. D., 1 B., K., K.

Gellmundstr. 6, Stb., Sim. u. A. 2341
 Gellmundstraße 17, A. D., 1 S. u. A.
 Gellmundstr. 54 Wohn. 1 Zimmer,
 Küche, 1. Etod. Rbh. Wirtschaft.
 Gerberstr. 1 1-8-23. Rbh. 1 r. 250
 Germanstr. 8, 1. 1-8-23. Rbh. 3. u.
 v. Rbh. Rüdelsheimer Str. 31, S.
 Germanstr. 15, S., 1-8-23.
 Germanstraße 18, Stb., 1 Zimmer
 u. Küche zu verm. B 15913
 Jahnstr. 36, S., große 1-Zim.-Wohn.
 Karlsru. 13, Stb., 1 Zim., Küche u.
 Keller, Gasleitung, neu. 148
 Kackstr. 20 1-2 S., G., a. H. D. f.
 Kleistr. 6 gr. Zim. u. A. a. eins. r.
 Krieglberg 22, Stb. 2 St., 1 großes
 Zim. m. Küche, Gas, a. April. 221
 Kersstr. 6 1 S., A. u. Keller f. 2781
 Kettelbachstr. 15 1-8-23. April. 2768
 Krausenstr. 25 W. u. Küche. B1149
 Kutter Str. 44 1 Zim. u. Küche auf
 1. April. Rbh. im Boden. 51
 Kwerstr. 2 Ktontp. mit Küche, Gas,
 an ruh. Veri. Rbh. 3 St. 1. 2346
 Ktuing. Str. 13, S., Dach, 1-8-23.
 Ktichstraße 12 2 x 1 Zim. u. Küche,
 Rbh. u. Stb. zu verm. Näheres
 Mittelbau 1. St. bei Stod. 142
 Ktöderstraße 3 1 S. u. A. f. 2307
 Ktömerberg 10 1 S. u. A. Rbh. G. A.
 Ktömerberg 14, S., 1 S., A. R. W. 1.
 Ktönnstr. 10, S. W., 1 S. u. A. B1011
 Ktönnstr. 21, W., 1-8-23. Küche im
 Ktisch, p. Apr. Koll. Bismard. u.
 Ktödestr. Str. 31, S. 1. 1-Zim.-Wohn.
 Ktönnstraße 28, Stb., 1 Zim. u. Küche
 auf gleich zu verm. 250
 Ktönnsteiner Str. 20, S., 1 S. u. A.
 Ktönnstraße 16, Stb., 1 Zim. u. Küche.
 Ktönnstraße 15 f. d. Dachzim. nebst
 Küche auf 1. Februar zu vm. 171
 Ktönnstraße 35 1 Dach. u. A. 2385
 Ktönnstr. 37, Stb., 1 S., A. B1343
 Ktönnstr. 13, Stb. 3., 1 S. u. A. B553
 Ktönnstr. 31, Stb., 1 Zim. mit Küche
 u. Keller. Näheres dafelbst. 2356
 Ktönnstr. 3, S., 1 S., A., 1. 4. W. S. 2.
 1 Zimmer nebst Küche, Stb., zu vm.
 Ktönnstr. Friedrichstraße 87. 255

2 Simon.

Adlerstraße 9 2-8.-W. m. Zub. fot.
Ablerstr. 26, W., 2 S., R., 1. 4. 198
Ablerstr. 28 2 S., 1 R., fot. A. Gari.
Ablerstr. 30 fcdl. 2 S., R., Bdd. 2 St.
Ablerstr. ehe 59 2 Sim. u. Küche. 98
Adlerstr. 60 Dadm., 2 S. u. R. 2290
Bertramstr. 13, Stb. R., 2 S., Küche.
Bismardring 19 2-Sim.-Dadm. fot.
zu verm. Kds. 1 St. r. 2415
Ede Viech. u. Delenentr. 1, 2, fcdl.
2-8.-W. o. Abfal., 360 Mtl. R. 8 r.
Blücherstraße 6, Stb. 1 u. 2 r., 2 S.,
R. zu u. Kds. Bismardr. 29. B710
Blücherstr. 9, W., 2-8.-Wm. R. W. R.
Blücherstr. 22 fcdl. gr. 2-Sim.-Bohn.
mit Kani. 1. April au berm.
Blumenstr. 13, Stb. 2, 2 S., R., 185
Gasthofstraße 10, Stb., 2 Sim. u. R.
Raberes Adlerstraße 7. 87
Dogheimer Str. 55 2 Sim. u. R. fot.
zu verm. Kds. Paderladen. 2679
Donzheimer Straße 86 2-Sim.-Bohn.,
Stb., au berm. R. 63, 1 L. 2410
Doobh. Str. 122, G., 2-8.-W. R. G. R.
Donzheimer Str. 126 2-Sim.-Bohn.
mit Zub fot. od. padl. R. R. 2363
Donzheimer Str. 150 2-Sim.-W. B49
Eiffelstr. Str. 7, Stb., 2 od. 1-Sim.-
Wohnung zu vermieten. 181
Olto. Str. 14, W., 2-8.-W., Hausarb.
Emser Str. 46, Stb., 2 Sim., ev. mit
Hausreinigung, fot. zu vm. Kds.
Kaiser-Friedrich-Ring 56, R. F260
Emser Str. 69, Stb. Pfisch. 2 Sim. u.
Zubeh. auf 1. April, 800 Mtl. 109
Erbacher Str. 7, G., 2-8.-W., 20 Mtl.
Erbacher Str. 9, S., fcdl. 2-Sim.-W. 60
Feldstraße 1 2 Sim. u. Küche zu un-
feldstraße 13 2 Sim. u. Küche. 197
Feldstraße 19 2 Sim. mit Zubehö.
Frankenstr. 3 2 Sim. u. Küche billig.
Frankenstr. 8, Stb., 2-8.-W. R. R.
Frankenstr. 11 fcdl. 2-8.-W. R. Paderl.
Frankenstr. 21, Stb., 2 Sim. sofort
zu vermieten. 2305
Frankfurter Straße 83 schöne 2 und
3-Simmer-Wohnungen, neu her-
gerichtet, auf sofort zu verm. 2676
Friedrichstr. 12, Stb. 1, 2-Sim.-W. m.
Küche u. Zubeh. für 280 Mtl. jährl.,
auf 1. 4. Kds. E. Kalfbrener.
Friedrichstraße 27 abgefcl. 2-Sim.-
Wohnung auf 1. April 1917. 2789
Greifenaustr. 12 2-Sim.-W., G., fot.
Greifenaustr. 33 2 S. a. Kacheln-
biersteller, zu vermieten. B1867
Häbenstr. 5, Stb. gr. 2-Sim.-Wohnung
Kds. Sibping. B1606
Häbenstr. 14, Hst.-W., 2-3 H. S., G.
Grabenstr. 28, 1, 2 Sim. u. Küche.
Hallerer Straße 7, 1. St., 2-Sim.-
Wohnung zum 1. April 1917
zu vm. Kds. beim Hausverwalter
Engel, Erdgasoch. F208
Hallerer Str. 9, Vorderh., (schöne 2-
S.-W., mit Veranda u. Zubehör,
Sonnenf., kein Stb., auf 1. April
zu verm. Kds. Bar. links. B29
Hartlingstraße 5 2 Sim. u. Küche fot.
Helenenstraße 11 2 S. u. R. 1. April
zu verm. Kds. Stb. Gari. 218
Helenenstr. 16, Stb., 2 S., R. u. R.
Helenenstr. 18, Stb., 2-Sim.-Wohn.,
18 u. 22 Mtl. R. Fern. G. 1. B5670
Helenenstr. 21 2 gr. S., R., 36, 2 St.,
1. 4. Gas, Electr. Kds. Stb. S.
Hellmundstr. 29, E., 2 o. 1-S., 36, G.
Hellmundstr. 22 2-Sim.-W. m. Zubeh.
Hellmundstr. 32 2 S., 1 R., 1 Kani.
Hellmundstr. 54, R., 1, 2-8.-W. R. R.
H. Perlmatt. Kds. Wirtschaft.
Herberstr. 1 2-8.-W. Kds. 1 r. 251
Hermannstr. 7, G., 2, 2-8.-W., 20
Schuh a. 1. April R. R. B106

Dermannstr. 22 2-8-ZB. mit Kubel.
Dischingerstr. 10 2-8-ZB. mit Abfahrl.
für 18 ZR. zu vermieten. 2906
Dochlattenstr. 10, B., 2-8-ZB., 1. 4.
Jahrbstr. 36, B., 2-8-ZB., 27D ZR. Apr.
Jahrbstr. 42, S., fch. 2 8 u. 9. R. B.
Karlsruhe 30, Mts. Dachk. 2 u. n. 3.
Sim. zu verm. Näh. B. 186
Karlsru. 36 febl. Dackm. 2 B., Abfahrl.
neu gem. mtl. 15 ZR., H. 8. N. 1.
Karlsru. 30, S., 1. 2-8-ZB., Hs., 1. 4.
Kleiststr. 13, Stb. Krtp. 2-Sim.-ZB.
Kreuzerling 8 2-8-ZB. m. Balk. im
Stb. auf 1. April au verm. B 207
Lotharing Str. 25. Dach. 2 Zimmer,
1 Küche u. 1 Keller preiswerti auf
sof. oder spät. zu verm. Näh. bei
Gausheim. Brann. dort. F 226
Lothr. Str. 27, S., fch. 2-8-ZB. R. B.
Mehlsberg 10, Stb., schöne 2-Sim.-
Bohn. m. Sub. Näh. Part. 144
Mehlsberg 12, 1. 2-8-Sim.-Bohn.
mit Sub. auf sof. zu vm. Näh. d. v.
Lab. u. Hellmundstr. 37, B. B140
Mehlsberg 21 2 Sim., Küche sofort
Moristr. 9, Stb., 2-Sim.-Bohn. 26
Moristr. 31 (schöne Frontal-Bohn.,
2 Sim., Küche, Kammer, an eing.
Verlon oder hinforderlos Gebot an
zu verm. Näh. bei Kapp das. 2383
Pöhlstraße 44, Stb. 2. 2-8-ZB. 2384
Reichstr. 27, S., 1. 2 8., R. N. B. 2. 184
Reichstr. 40, B. r., 2 Sim. u. Küche
an H. Nam. Näh. Stb. B. 1. 189
Reitelbedstr. 12, Boden, fch. 2-8-ZB.,
Stb., Sonnenl., auf 1. 4. B 670
Reitelbedstr. 21 2-Sim.-Bohn. B 50
Reitelbedstr. 24 (schöne 2-8-ZB. mit
Terrasse an ord. Leute bill. B 5679
Reug. 18 2-8-ZB. N. Nordbad. 2386
Reugasse 19 (sch. Bohn., 2 Zimmer u.
Küche. Näh. bei Jacob. 111
Reinwaldstr. 14, B. L., 2-8-ZB., S.
Riflasstr. 7, Stb. D., 2 Sim. u. S.
Riflasstraße 21 2 Sim., Küche, zum
Einstellen von Möbeln bill. zu vm.
Cranienstr. 8, S., 2 8., R. N. B. 2. 1.
Cranienstr. 47 2 8., R., G. R. B. 1 r.
Cranienstraße 54, 2 Stb., 2 8., Küche,
Stell. 1. April. Näh. Bds. R. 1. 247
Philippenbergstraße 17/19 Wohnung,
2 Zimmer und Küche auf sofort
od. später. Näh. 2. Etod r. 2705
Philippenbergstraße 24, Krtp., (schöne
2-Sim.-Bohn. m. Hausverwaltung
zu vm. N. Kangaale 18, Bad. 260
Platter Straße 28 Wohnung, 2 Sim.
u. Küche zu vermieten. F 247
Platter Str. 32 2-8-ZB. sof. od. spät.
Raunshaler Str. 11, Mts. 1, 2 Sim.,
1 Küche u. 1 Keller preiswert auf
sofort od. später zu verm. Näh. bei
Hilsmann, Bbs. 2. F 250
Rheing. Str. 13, S. B., fch. 2-8-ZB.
Rheinstr. 70, S., 2 8., R. Luisenstr. 19
Rheinstr. 88, Q., 2-8-ZB. R. 5. Mohr.
Röderstraße 7 2-Sim.-Bohn. s. um
Röderstraße 9 (schöne 2-8-ZB., 20.
Röderstr. 20 2. ob. 8-8-ZB., Krtp.
Röderstraße 34, B. 1, 2 Sim., Küche,
u. Kammer auf 1. April. Näh. B.
Röderstr. 35 (sch. 2-8-ZB., 1. 4. 248
Rübenberg 36, Stb. B., 2-8-ZB., neu.
Rüdesh. Str. 31, S. 2, fch. 2-8-ZB.
Saalgasse 8, 2-8-ZB., 1. 4. 2909
Saalgasse 10, Dachm., 2 8., u. R.
auf sofort oder später zu vm. 2790
Saalgasse 32 Markt. B., 2 8., R. 2305
Schachtstr. 11 (sch. 2-8-Bohn. B14718
Scharnhorststr. 44, Stb., 2-Sim.-ZB.
Seiersteiner Str. 9, Krtp., 2-Sim.-
Bohn. an einzelne Leute. 2812
Schulberg 4 (schöne 2 ob. 3-Sim.-ZB.
mit Kubehör auf 1. April zu verm.
Schwalbacher Str. 43, Stb., 2-Sim.-
Bohn. mit Sub. auf 1. April. 173
Schwalbacher Str. 93 febl. 2-Sim.-
Bohn. sof. od. spät. Str. 22 ZR.
Seerosenstr. 9, S. D., 2-8-ZB., 1. 4.
Steing. 14 2 8., R. N. R. B. P. 11
Steingasse 16, B., 2 Sim. u. Küche.
Steingasse 26, B. u. S. D., 2 8., R.
Steingasse 32 2-8-ZB., Stb. 1. 27
Steing. 34 2 8. u. R., 16 u. 25. 278
Stiftstraße 24, Stb., 2-Sim.-Bohn.
mit Manf. sofort zu verm. 2740
Stiftstr. 29, S. 1, fch. 2-Sim.-Bohn.
bis 1. April. Näh. Bds. 1. 2
Wagmannstr. 35, 1. 2-8-ZB. (28)
Walramstr. 7, S., 2-8-ZB. 2 Stb. R. 1.
Walramstr. 13 Mts. 2 8., R. sofort.
Walramstr. 18 2 8. u. R. Näh. B.
Walramstr. 21 2 8., R. 1 c. p. B985
Walramstraße 23, B., 2-Sim.-Dachm.
Waterloostr. 3, Stb., 2-8-ZB., 1. 4.
Webergasse 50 2 ob. 3-Sim.-Bohn.
Webergasse 56 2 ch. 3 Sim. u. Küche
1. März od. spät. R. 1. St. L. 241
Weißstraße 12, Erdg., 2-Sim.-Bohn.
mit Wschluc auf 1. April zu vm.
Näh. Bds. 1. am. 4 u. 5 Uhr. 179
Weißstr. 18 2-8-ZB., Stb., Sd., f. 170
Weißstr. 21, Krtp., 2 Sim., R. fof.
Weißstr. 37 2 Sim. u. Küche. B348
Weißstr. 40 2-Sim.-Bohn., Bds. 1.
1. 4. zu vm. Näh. Boden Part. 82
Werderstr. 8 2 8. u. Küche, 1. 4. 127
Werderstr. 9, Stb. D., 2 Sim., Küche,
Kell., an r. 2. R. B. 1. B 546
Winkler Str. 6, B., fch. 2-8-ZB. B13
Wism-str. 26, ZR., 2 8. u. R. Näh. 2.
Vorfr. 6 große 2-Sim.-ZB., Stb.,
für April. Näh. 1 r. Kreiselstr. B30
Vietenr. 3, B. Stb., 2 8., R. B. 2.
Vietenring 6, Stb., 2 Sim., Kubehör,
sofort zu verm. Näheres Franz
Gaul, Röderstraße 88. 63
Vietenring 17, Stb., 2-8-ZB., 21 ZR.
2 Zimmer u. Küche, Part. zu verm.
Näheres Karlsrufer 5, 1.
Zwei 2-Sim.-Wohnungen u. Werkst.
zu vm. Näh. Metzstraße 36, 1 r.

3 Zimmer.

Weßbedstr. 14, Stb., 3 8. u. Sub. auf
April 1917 zu vermieten. 2811

3 Zimmer.

Wobbeheider. 14. Stk., 8 B. u. 3 St. auf
April 1917 zu vermieten. 2318

Adlerstr. 7, Frisp., 3 H. 3. u. R. 88
 Adlerstr. 15, Stb., 3-8. u. 3. Hof, ob.
 fodi. Preis 800 Mk. R. Reicner.
 Adlerstr. 23, Frisp.-Stb., 3 8. Küche,
 Vdh. billig zu vm. Rab. 1 St. u.
 Adlerstr. 37, 3. u. 3-8. Stb. 1. R. 3. 1 r.
 Adolfsallee 6, St. G. 3 8. mit Küche
 u. Keller zu vm. Rab. 3. G. 2423
 Adolfsstr. 1 3 Rim. u. Subel. Nah.
 im Expeditionsbüro. B 5683
 Adrestr. 8, 3-8. 3-8. Stb. m. R. 183
 Adrestr. 36, 3. schöne 3-Rim.-
 Wohn. mit Subel. Hof, oder später
 zu verm. Rab. daseibst. 2693
 Adrestr. 8, Stb. W. 3-8. Wohn.,
 Küche, Bad usw., Zentralheiz., auch
 für Büro geeignet, auf 1. April
 zu verm. Leber. 140
 Bertramstr. 18 (sch. 3-Rim.-Stb. auf
 Hof zu vm. Rab. Part. B 14001
 Biemarstr. 11, 3. 3-8. Stb., 2 Balk.
 Bad, Wk., 2 Kell., gl. ob. 1. April.
 Biemarstr. 15, 4. 3-Rim.-Wohn.
 zum 1. April. Rab. Laden. B 18
 Biemarstr. 36, 4., (sch. 3-8. Stb. auf
 1. April. R. Hof u. 1. St. Wälder
 Biemarstr. 38, 1 r., schöne 3-Rim.-
 Wohn. mit Balk. Bad u. sonst.
 Subel. Rab. daseibst 1 St. links.
 Blücherstr. 9, 2. 3-8. Stb. 2. W. R.
 Blücherstr. 10, 1. 3-8. Stb. Hof od. sp.
 Blücherstr. 14, 1. 3-8. Stb. R. 11
 Blücherstr. 27, 1-2. 3 Rim., Bad,
 auf 1. 4. zu verm. Rab. Hof, od.
 Doderhof, Adrestr. 7. 245
 Bismarckstr. 4, 1-8. Rim.-Stb. m. Balk.
 Hof od. später. Rab. 3. r. B 14007
 Bismarckstr. 4 Mans.-Wohnung von
 3 Räumen zum 1. April zu verm.
 Rab. Seerodtenstr. 6, 2 Hs. 232
 Dohleimer Str. 16 3-Rim.-Wohn. m.
 Gas, event. auch mit Kammer, nur
 an ruh. Leute ohne Kinder. 255
 Dohle Str. 18 3 u. 5 Rim., u. berg.
 Dohleimer Str. 42, 1 3 Rim. u.
 Küche, mit reichl. Sub., per 1. 4.
 zu v. Rab. bei Spiel Hof. F375
 Dohle Str. 63, Stb., 3-Rim.-Stb. B 84
 Dohleimer Str. 87, Wk., 3-8. Stb., 1.
 Dohleimer Str. 94 (schöne 3-Rim.-Stb.
 mit Subel. Hof auf 1. April. 200
 Dohleimer Str. 100 3 Zimmer.
 Rab. Vdh. Part. B 176
 Dohleimer Str. 102, 4. r., 3-Rim.-
 Wohn. auf sofort zu verm. B 15832
 Dohleimer Str. 105 große helle
 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zub.
 beh. preiswert zu verm. 280
 Dohleimer Str. 124, Vdh., 3-8. Stb.,
 sofort billig zu vermieten. 2480
 Dohleimer Str. 150 3-Rim.-Stb. B 48
 Drubenstr. 3, 3. 3-4-8. Stb., 2 Wk.,
 Drubenstr. 5, Stb., 3-8. Stb. Hof o. sp.
 Ederndorferstr. 6, 2 r., (schöne 3-Rim.-
 Wohn. 1. 1. April. Rab. 3. l. B 184
 Ellenbogengasse 9 3-Rim.-Stb. Hof. 2431
 Elmendorferstr. 10 3-8. Stb. R. 5, 1.
 Elmendorfer-Flak 4, 2. 3-Rim.-Stb. B 8
 Elm. Str. 9 3-8. Stb., 1. St. l., 1. 4. 17
 a. v. R. Vermalt. ob. 1. St. r. 2744
 Frankenstr. 10 3-8. Stb., Sub. B 1064
 Frankenstr. 15, 3. St. 3 gr. 3-Rim. mit
 Subel. Hof auf 1. April 1917. 84
 Frankenstr. 23, am R., gr. 3-8. Stb.
 Friedrichstr. 8, Vdh. 3-8. Stb.,
 Küche, Hof od. sp. zu v. Rab. beim
 Hausmeister, im Hinterbau. 2433
 Friedrichstr. 8, Stb. 2, 3-8. Stb., Hof
 April. R. 5 Hausmeister, Stb. 209
 Friedrichstr. 12, 4., 2. Wk., 3 Rim.,
 Küche u. Sub., f. 240 Mk. jährl. zu
 verm. Rab. G. Kaffebrenner.
 Friedrichstr. 27 herrsch. 3-8. Stb., Hof.
 Friedrichstr. 44, 3. 8 u. 5. 1. je 3 8.
 Küche, Mans. Rab. G. Jung. 2435
 Georg-Auguststr. 3, Vdh. 1, 3 Rim.,
 mit Kamf. auf 1. April zu vm. B 19
 Gneisenaustr. 12, 5. 3-8. Stb., Dach,
 zu vm. Rab. Dachstr. 6, Kaffebrenner.
 Gneisenaustr. 31 3 8. Küche, R. 2022
 Grabenstr. 28 (schöne 3-Rim.-Wohn.
 Grabenstr. 31, Vdh. 3-8. Stb., auf
 1. 4., 2. r., m. Kachl. R. Hof. 267
 Grabenstr. 32, 4. 2. 3 Rim. u. Subel.
 sofort oder später zu verm. 2362
 Grabenstr. 6, 2. 3-8. Stb., auf sofort.
 Rab. Luisenstr. 19, Part. F249
 Gustav-Adolfsstr. 16 große 3-Rim.-
 Wohn., Pr. 400 Mk. Rab. Lad. 204
 Gustav-Adolfsstr. 17, 1. (schöne 3-8.
 Wohn., Subl., auf 1. April 1917.
 Rab. daseibst Part. r. Reuther. 215
 Heinenstr. 1 (schöne 3-Rimmer-
 Wohnungen Hof od. sp. zu v. 2437
 Heinenstr. 13, Vdh. Erdgeschoss, 3 8.,
 Küche, Keller auf 1. 4. a. vm. Rab.
 Schmalbach Str. 36, Büro. 217
 Heinenstr. 16, Wk., 3-8. R. u. R.
 Heilmundstr. 5, 3. l., (schöne 3-Rim.-
 Wohn. auf 1. April. Rab. 1 l. B 218
 Heilmundstr. 33, 5. 2. 3 Rim., Küche
 usw. auf 1. April zu verm. 55
 Heilmundstr. 40, 1 r., 3-Rim.-Stb. bill.
 Heilmundstr. 56, 3., (sch. gr. 3-8. Stb.
 m. Sub. 1. April. R. Sib. 2. 10
 Heilmundstr. 51, Vdh. 3. St., gr.
 3-Rim.-Wohn. Rab. Part.
 Herderstr. 3, pass. für 2 Familien,
 3 Rim. u. R. u. 2 Rim. m. Kochg.,
 Sonnenseite. Rab. 1 St. B 16082
 Herderstr. 6, 1. 3-Rim.-Wohn. auf
 1. April 1917. Rab. 1 St. r. 2730
 Herderstr. 7, 3. St. 3-8. Stb. m. gr.
 Badestim. Rab. Hof od. Meierstr. 4
 Herderstr. 9, 2. 3-8. Stb., April. 78
 Herderstr. 3 (sch. 3-4-8. Stb., Sonnen-
 seite, zu vm. Rab. 1. Stod. B 1892
 Herderstr. 9, Rab. 1 St. 3-Rim.-
 Wohnung zu vermieten. 76
 Hermannstr. 20 3-8. Stb., 3 St. 1. 4.
 Herrngartenstr. 2, 3. Gde. Rikola-
 str. 3-Rim.-Wohn. mit Sub. auf
 1. April zu vm. Rab. Hof. 2 l. 65
 Hirschgr. 5, 3. 3-8. R. u. R. 198
 Hirschgraben 13, 1. 3 8. 1 R. u. Wk.,
 Hof od. lat. zu vm. Rab. 3. Haus-
 meister Hof, Hedingenstr. 4. 2806
 Jahnstr. 40, Stb., 3-8. Stb., 1. 4. 124
 Jahnstr. 48 3 16 Rim. u. Sub. 4. 1.

Johannisberger Str. 9, G., 1. u. 2. St. 8-8.
Wohn., freie Lage, auf 1. April. 43
Kappellenstraße 33, B., 8 Zim., Küche,
Sub., Garten, loggia ob. 1. April
zu vermieten. Näheres bei Brunn,
Adelshofstraße 45. 2793

Karlstr. 36 gr. 3-8-ZB., mitl. 30 WZ.
Karlsruh. 38, WZ., bill. 8 Z. u. V. I.
Kirchgasse 48, 3 St., 3 Zim., 3 Zim.
u. Küche auf sofort zu vermieten.
Näheres bei Ed. Wegandt.

Kirchgasse 49, 3 r., 3-5-8-ZB. 2854
Kirchgasse 49, 3 Hs., 3-3-ZB. 2853
Kleiststr. 6, 3, gr. 3-8-ZB., Sonnenf.
Knauststr. 1-8 Zim. u. Küche a. gleich
ob. 1. April. Näh. Vari. L. 18

Lahnstraße 10, B., 1. St. 3-8-ZB. mit
Bad, elektr. Licht, auf 1. April. 85
Lederberg 8 (eh. 3-8-ZB. der Weu-
entzfr., im Abd. auf 1. April. B295

Leisenpl. 6, B., 3 Z. u. K., 1. 4. 170
Leisenstr. 14, 2, 8-8-Zim.-Wohn. u.
Ballon u. Ruhebad zum 1. Apr.
zu verm. Näh. details. 8

Leisenstraße 17, 1. Etod. 3 Zim. u.
Sub., auch als Büro (seitler Ver-
sch. Wei. Wilhelm), Radeburg,
an dm. Rah. Möbelgeschäft. 2446

Luxemburgstraße 4, 1, 1. Etode 3-Zim.-
Wohn. mit Badhof auf 1. April
zu verm. Su entz. von 9-11 bei
Frau Schiele, Friedr. u. Dienst. u.
Zeit. p. 2-3 u. Sonntag p. 11
bis 12 in d. Wohn. selbst u. Verm.

Martstr. 22, Stb. Kronitz, 3 Z. u.
K. an ruh. Zeit. 2. Bd. Gröfel.
Michaelberg 10, Bds. 2, 3-Zim.-Bd.
u. Subeb., 1. April. Näh. B. 143

Merkstraße 8 3 Zim. u. K., 1. Et.
auf od. spät. Näh. 2 Etod. 223

Mühlstraße 12, Stb. 1, H. 8-Zim.-
Wohn. an Kinder. Leute zu v. 2779

Mühlstraße 15 3-Zim.-Wohn. 2451
Mühlstr. 62 3 Z., K., G., a. April. 56

Neststr. 11, B., 3 Z., K. u. B. 2452

Nerstr. 27, Stb. 1, 3-Zim.-Wohn.
mit Badkuche zu verm. 278

Nerstraße 39 3 Z. u. K., 8. Et. 2453

Rettelschtr. 15, 3, 3-8-ZB., auch mit
Verst., auf 1. April u. v. 2746

Rettelschtr. 18, Bdh., 1, 1. St. 3-8-Z.
Wohn. sof. od. später. B 282

Rettelschtr. 24, 1, 1. Etode 3-8-ZB. u.
Subeb. auf 1. April zu vm. B 174

Reussstr. 18 3-8-ZB., 2. St. Nordhof.
Riederwaldstr. 11 (eh. 3-8-ZB.), 1. 4.

Orientstr. 2, Ede Rheinstr., 1. Et.,
3 Zim. u. Subeb., 1. April zu vm.
Aufsuchen vorm. 10-12 Uhr.
Näh. nur Rheinstr. 58, 2. Et. 113

Philippbergstr. 4, Erdgesch. 3-8-ZB.
m. bef. Eingang, Gartenteile. 201

Philippbergstr. 10, B., neuzeitl. 3-8-Z.
B., u. Nr. 12, b. Solbach, V. r. 66

Philippbergstraße 24 3-Zim.-Wohn.
mit Ruhebad sof. od. 1. April zu
vm. Näh. Langgasse 13, Ad. 2457

Philippbergstr. 39, 2, 3-8-ZB., Gl.
Philippbergstr. 39 3-8-ZB., Gl. 278

Philippbergstr. 43 (eh. 3-8-ZB.)
2. Etod. Näh. 1. Etod rechts. 20

Philippbergstr. 49, 1, 3-8-ZB., 2. Wf.
Hauenthaler Straße 19, Doppelstr.,
3 Zim., auf sof. oder später. 2459

Rheinstraße 60, 3, 3-Zim.-B., 2 Wf.
2. B., Gas, Elektr., 1. April 1917.
Näh. 1. bei Architekt Bude. 46

Rheinstr. 101, 1 r., 3-8-ZB., 1 u. 2 Et.
Rheinstr. 117 (eh. gr. 3-8-ZB.) Südfl.
Richtstraße 5 (eh. 3-8-ZB.) 2461

Richtstr. 8 (eh. 3-8-ZB.) 2. Etod. oder
später (510 WZ.). Näh. Boden. 2462

Richtstr. 22, B., Ede Ring, (eh. 3-8-Z.
Wohn. billig zu vermieten. 67

Richtstr. 27, Stb. B., 3-Zim.-Wohn.
auf 1. April zu verm. 112

Rüdesheimer Str. 27, 3, 3-8-ZB. auf
1. 4. 1917. Näh. Vari. L. B 417

Rüdesheimer Str. 33, 4 St. 8 Z., 1c.
1. Vorfl. Näh. Karlsruh. 7. 244

Rüdesheimer Str. 42, 2, 3-Zim.-Bd.,
Stb. B., auf 1. 4. 2. B. 2 r. 236

Saalgaße 4/6 3 Zim. u. Küche, Stb.
2. Etod. auf 1. April zu vm. 281

Schachtstraße 25, B., 3-Zim.-Wohn.
mit od. ohne Verstell. zu verm.

Schachtstr. 30, Ede Steinigasse, 3 Z.,
Küche u. Kant., Abchl., sof. o. sp.

Scharnhorststr. 26 3-8-ZB. auf gleich
ob. später. Näh. Vari. rechts.

Scheffelsstraße 6, Stb., 3-Zim.-Wohn.
auf 1. April zu verm. B 1433

Saulberg 15, Stb. 3 L., 1. Etode gr.
3-Zimmer-Wohnung zu verm.

Schwalbacher Str. 36 3 Zim., Küche,
Keller, ev. Kant., auf 1. 4. 1917.
(400 WZ. ohne Kant.) 62

Schwalbacher Str. 79, Vari., 1. Etode
helle Wohn., 3 Z. u. K., 2. Etod.
auf 1. April zu verm. 2764

Schwalbacher Str. 77, 1. sonn. 3-8-Z.
Wohnung, 500 WZ. zu verm. 182

Schanstraße 3, B., 3-4 Zim., Küche
u. Subeb. auf sof. od. später. 213

Schanstraße 3, 3. Et., 3 Zim., Küche
u. Ruhebad zum 1. April. 212

Schanstraße 9, WZ., 1. Etode 3-8-Z.
Wohn. billig auf 1. 4. zu vermiet.
Näheres Vorderhaus 1 Hs. 2804

Schanstraße 13, Eh., 3-8-ZB. zu vm.
Näh. bei A. Rodet. B1892

Seersdenstr. 3 (eh. 3-Zim.-Bd.) B 140

Seersdenstraße 7, WZ., 3 Zimmer
sofort oder 1. April zu vm. B 854

Seersdenstr. 28, Bdh., 3-8-ZB., Rad.
Steingasse 5 (eh. 3-Zim. Wohn., 3 Zim.,
Ballon u. Ruhebad, auf gleich od.
später zu verm. Näh. 1 Et. 2472

Steingasse 14 3-8-ZB., K. & B. 10
Steing. 34 3 Z. u. K., 400 WZ. 2782

Stiftstr. 28, Ede Wilhelminenstr., (eh.
3-Zim.-Wohn. auf 1. April. 8

Stiftstr. 29, 2. Sonnenf., (eh. 3-8-Z.
B. m. Ball. zu v. N. 1 Et. 2475

Tannaustraße 17 3 Zimmer mit
Küche zu vermieten. 2476

Tannaustraße 44, Vari., 3-Zim.-Bd.
auf od. spät. zu v. Näh. 2 Et. 2477

Tannaustraße 64 (eh. 3-Zimmer-
Wohn. mit Ruhebad auf od. spät. 2478

Baumstraße 10, fch. 8-8-ZB, gleich
od. später zu verm. Preis 620 M.
Näh. Deuler, Gth. B 12983

Dallufer Straße 3, Stk., schöne
3-Sim.-Wohn., ganzl. neu herger-
auf 1. April zu verm. Zu erfrag.
nur Vorderhaus 2, bei Müller.

Dalmatstraße 10, 3, fch. 8-Sim.-ZB,
auf 1. 4. Nah. im Baden. B 176

Dalmatstraße 13, Part., 3 Sim., auch
für Geschäftswende zu dm. B 15501

Waterloofstr. 4, B. H. L. u. r. 8-8-
ZB, auf 1. 4. 17. Näh. B. v. B 15734

Weberstraße 16 3 S., Küche, Kam. u.
Huh., fof. zu erfr. Signarini. 2495

Weißstraße 4, Boden, 4 3 Sim., Nah.
S. R. Sp. i. o. sp. R. Metzger 17

Weißstr. 9, 3, 3 Sim., Küche u. Zub.
zu verm. Näh. Nr. 11. 1. 2788

Weißstr. 10, 1. Et., 3-4 8-8-35, 1. 4

Weißstraße 51, 2, 3-Simmer-Wohn-
zum April zu vermieten. Näheres
3. Stock bei Müller. 4

Weberstr. 8, 3, 8 Sim. u. Küche od.
1. April zu verm. 8

Weberstr. 9, 1, fch. 8-8-ZB, fof. od.
spät. zu dm. Näh. V. H. L. B 15515

Weberstraße 10, 1, 8 Sim. u. Küche
u. 2 Zell. auf 1. April 1917 zu dm.
Näh. beim Hausverwalter. B 43

Weidenstr. 5, W., schöne 8-Sim.-Woh-
n. Hall. zu dm. Näh. V. 2 L. B 705

Weidenstr. 10, Wt., 2, 8 gr. 8, u.
R. fof. zu dm. Näh. Vbd. 1. 2715

Weidenstr. 30, 3 L. fch. 8-8-Wohn.
mit Zubehör auf 1. April zu verm.
Näheres nebenan. 250

Wielandstraße 18 eleg. 8-Simmer-
Wohn. mit reichl. Zubeh. 1. 4. 42

Wielandstr. 23 herrlich 8-8-ZB. 1. 4

Wielandstr. 23, O. B., fch. 8-8-ZB. 74

Wielandstr. 25, 1 r., 8-8-ZB., gl. o. fr.

Wilhelmstr. 16, Wt., Dachst., 3 Sim.
u. Küche auf 1. April oder früher
zu verm. Preis 360 RM. Näheres
Rathen Geth. 109

Wittstr. 24, B., 8-8-ZB., 1. 4. B 146

Wolfstraße 3, am Ring, 8-Sim.-WB, m.
r. Zubeh., fch. 1 links. 2784

Wolfstraße 9, 1, 8-Sim.-Wohn. 2574

Wolfstraße 23, B., 8-Sim.-Wohn. zu
verm. Näh. 1. Et. z. B 14028

Wietingstr. 6, Ob., 3 Sim., Huh., auf
1. April. Näheres Franz Pauli,
Näherstraße 88. 62

Zimmermannstraße 1, 1 Et., schöne
3-Simmer-Wohnung zu dm. 2640

Zimmermannstr. 3 große 8-Sim.-WB,
Stk., auf 1. 4. Näh. Vbd. B. 53

3-Sim.-Wohn. nebst Zubeh., 1. April
1917 g. dm. R. Schornhorststr. 8, 1.

Bermietungen

(Fortsetzung von Seite 7.)

1 Zimmer.

Karlstr. 32, 1 r., 1 S. u. R., Bb. 1. Gas, sof. od. spät. an best. Leute.

2 Zimmer.

Oranienstr. 43, 2 Sim. u. Küche, 2. Bohn. zu v. Platter Str. 75, Gasstation der elektr. Bahn Unter den Eichen. Näh. Part. rechts. Zeit. Dame od. Ehep. find. in Villa, n. Kurp., 6. gr. 2. S. u. R. m. Bb. 500 M. Tagbl.-Verlag. M.

3 Zimmer.

Al. Burgstraße 8, 2, 3-Zim.-Wohn. sofort zu verm. 2667

Gutwiller Str. 21 b, 1

schöne herrsch. ruh. 3-Z.-W. m. all. Kamf., der Reuzzeit entspr., sof. oder später zu verm. Näh. Verwaltung, Gutwiller Str. 21b, Part. Gartenselbststr. 17, Bb. (Erbschaft), schöne 3-Zim.-Wohn. mit Küche, Zubeh. und Warmwasserheizung (event. 4 Zimmer) zu vermieten. Näh. C. Kallbrenner, Friedrichstr. 12.

Kaiser-Friedrich-Ring 17, Part., schöne herrsch. 3-Zim.-Wohn. mit gr. Balkon, 2 Kell., 2 Kell., Gas und Elektr., sofort oder später zu verm. Näh. Partier rechts ober 1. Etage.

Kleiststraße 15, 1. Et., schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. 4. Röh. Diebstahlsch. 13, Part. 107

Zaunusstraße 44, Partier-Wohnung, 3 Sim. u. Zub., geeignet für Arzt oder Zahnarzt, sof. od. spät. zu v. R. 2 St. 2657

4 Zimmer.

Wohnung von 4 Zimm. mit Zubeh. kleine Burgstr. 9 (früher lange Zeit von einem Arzt benutzt) auf sofort zu vermieten. 2659

Blücherstraße 17, 1, 4-Zimmer-Wohnung mit 2 Kell., u. 2 Kellern, el. Licht, der 1. April 1917 zu v. 725 M. R. Helene-straße 6, 1. bei Schwerdtf. 257

Kaiser-Friedrich-Ring 4, Partier, 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 1 St. B1364

Et für Straße 9, Part.,

schöne 4-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. an ruhige Fam. sof. od. 1. April zu verm. Näh. 1. St. 2805

Diebstahlsch. 13, 2 St., h. erich. 4-Zim.-Wohn. auf sofort oder 1. April. Näheres daselbst Part. 106

Alteinf. D. men, all. Ehepaare

finden in ruhig. Hause, guter sonniger Lage, sof. od. sp. hübsche 4-Z.-Wohnungen, 720-850 M. Off. u. S. 398 an den Tagbl.-Verl.

5 Zimmer.

Drudenstr. 4, 1 (n. Emser Str.), ger. Bohn., 5 Sim. u. Zubeh. sof. 2660

Adolfstraße 16, direkt bei der Adolfsallee, ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmer u. Zubeh., der Flächentr. ist ca. 135 Qm., die Zimmerhöhe 3,80 Mtr., sofort zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 56, Partier. F 250

Villa Kapellenstr. 39

Ede der Friedrich-Otto-Str. 5-Zim.-Wohnung, 1. St., Zentralheizung, Bad, elektr. Licht u. all. Komfort, auf sofort od. 1. April zu verm. Näh. beim Hausverwalter od. bei Kneipp, Goldgasse 4. 2662

Kleiststraße 9

herrsch. 5-Z.-W. u. 1. April. Einguf. daselbst. R. Rheinstr. 84, 2. 2798

Wallner Str. 12, 1,

5-Z.-W. auf 1. 7. zu verm. R. Part. Für Arzt od. Büro

Webergasse 8 b. Zimmer u. Zubeh. auf sof. oder später zu vermieten. Alles Näh. das. od. Carlstraße 10, bei Architekt J. Brahm. 103

Diebstahlsch. 14, 3. St., hochherrsch. 5-Zim.-Wohn. m. Warmwasserheiz. u. Ver. a. 1. 4. Röh. Büro, Eing. Klopffeststr. od. Diebstahlsch. 13, 3.

6 Zimmer.

Kirchgasse 24, 2, große 6-8-Zimmer-Wohnung für Ärzte oder Büro geeignet, sofort oder später zu verm. Näheres im Laden.

Nikolaistraße 15, Erdgeschoss und 1. Etage, je 6-7 Zimmer, Küche, 2 Kell., 2 Kell., Gas, Elektrif., Bad, zum 1. April. Näh. daselbst oder Diebstahlsch. 28, 1.

Edwahnung,

Zaunusstraße 13, Ede Geisbergstr. 3. Stod, 6-7 Zim., auch e-teilt, Heizung, elektr. Licht, Gas, Zentralheiz., auf sofort oder spät. zu verm. Näh. im 1. Stod, bei Gass. 2663

Villa Victoriastr. 16

herrsch. 6-Z.-W. reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. 1. St. 2417

7 Zimmer.

Kleine Burgstraße 11, Ede Webergasse, im zweiten Stod, herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubeh. auf sofort od. später zu vermieten. F363

Kleiststr. 49

7-9 Zim., Bad, Wintergarten, Gart., reichl. Zub. sof. od. sp. 192

Nierotal 10,

(am Kriegerdenkmal), 2. Stod, ist herrsch. 7-Zim.-Wohn. (schöne Räume), Bad, Zubeh., Gas, und elektr. Licht, Kohlenheizung, gedeht. Balkon, mit herrl. Aussicht, auf sof. oder später zu verm. Näh. auch betr. Beschichtigung - daselbst. Nachpart. Telefon 578. 191

Partstr. 20, Hochp.,

7 Zim., 2 Gartens., 3 Kellern, m. Gas, Elektr., Zentralh., 1. Apr. mit od. ohne Einrichtung zu verm. Näh. Kneipp Str. 25.

Langgasse 35,

Ede Bärenstraße, gegenüber d. städt. Badhaus, große mod. 7-Z.-Wohn., feither von Arzt bewohnt, auf 1. April 1917 zu verm. Näh. zw. Reichl. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 104. Tel. 3599. 102

8 Zimmer und mehr.

Vitz-Wohnung.

Langgasse 1, 8 Zimmer mit Zubeh., mod. einger., Zentralheiz., Heizung, event. auch an zwei Herste geteilt, zu vermieten. Näheres Baubüro Hilber, Dagh. Str. 43. B14063

Rheinstraße 39, 1,

herrsch. 8-Zimmer-Wohnung von 8 Zimmern, Bad, Zentralheizung, auf 1. April 1917 zu vermieten. In besichtigen v. 8-11 u. 3-4 Uhr.

8-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh.

Zaunusstraße 23, 2 St., sof. zu verm. ev. auch spät. Näheres daselbst 1 St. F341

Zaunusstraße 55

nehererger, Wohn., 8 Zim., m. reichl. Zubeh., Personenaufzug, gleich od. später zu verm. Näh. das. 261

Wilhelmstr. 40, 3. Stod,

hochherrsch. 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh., Bad, Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, auf sof. od. später zu verm. Näh. daselbst bei Weig und Adelheidstr. 22, Anwaltsbüro. F341

Herrsch. Wohnung

in der Villa Hölterstraße 7, mit allen neugeitlichen Anforderungen, vorfartiger großer Garten, 9 Zim. u. Zubeh. enth., sofort zu verm. Bei Besichtigung Anfragen Baubüro, Wilhelmstr. 17, P. erb. 2665

Läden und Geschäftsräume.

Dobheimer Str. 53 gr. Laden mit groß. Lager. am 1. April, ev. sof. a. v. R. bei Feilbach. B408

Ein großer Laden

Friedrichstraße 10 auf sof. o. sp. zu verm. Näh. 1. St. r. daselbst. 2668

Friedrichstraße 39

Ede Kneipasse, in der 1. Etage, große Geschäfts- (Büro-) Räume, ev. mit Wohnung, auf 1. April 1917 zu v. R. 3. St. 10-12 u. 2-4. 2666

Gartenselbststr. 17 Laden

mit Wohnung zu vermieten. Näh. C. Kallbrenner, Friedrichstr. 12. Gneisenaustraße 15 ein Einsteckraum sofort zu verm. Ansehen nachmittags 1-4 Uhr bei Architekt Rod daselbst. F270

Goldgasse 15

H. Laden a. v. m. Aus. 9-1, 2-7.

Kirchgasse 5

großer Laden einschl. reichlichem Zubeh. u. Sodelgeschäftsraum. zu v. 131

Großer Laden

Kirchgasse 19 auf 1. April 1917. 2660

Die Räume der Garwischen Bahnwag. Kirchgasse 44, 1. sind per 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres Kirchgasse 44, 2. 2722

Kranzplatz 1

ist der 1. Stod für Speisegaststube od. jedes Geschäft passend, event. geteilt, zu verm. Näh. 1 r. 103

Nichtelberg 28 heße Werkst. f. i. Betr. (Kraftst.). m. u. o. Büro, a. heße Keller u. Lager.

Kleiner Laden

Zaunusstraße 34, mit oder ohne Wohnung, auf 1. April zu v. m. Näh. Wilhelm Adler, 2. Stod. 2672

Webergasse 7,

la Kur- u. Geschäftslage (Eckhaus an 5-Strassenkreuz.)

Schöner Laden Schauf.

mit od. ohne Wohnung zu v. Näh. Erik Deder Witwe, Webergasse 7. 227

Webergasse 23,

in erster Kur- u. Geschäftslage, 2 große schöne Läden sofort od. später zu v. m. Näh. A. Eugenbühl, Dieblicher Straße 37. Telefon 1363. 2671

Schöner Laden,

mit und ohne Wohnung, zu vermieten Gr. Burgstraße 16. Näh. daselbst 1. Stod rechts. 175

Moderne Läden

mit Nebenräumen zu v. m. Näh. Hildner, Bismarckstr. 21. B14055

Laden

Kerstraße 38 mit Wohn. zu v. 2785

von 2 gr. Zim. sof. od. 1. April zu v. Näh. Kneippstr. 9, C. 2754

Sch. Laden

Zaunusstr. 32 auf 1. April zu verm. Näh. Zaunusstraße 34, Romb. 123

Laden

zu vermieten Weststr. 27. 2672

Laden m. Wohn. Weststr. 42, auf April 1917. Näh. 1. Stod. 2376

Hof u. Lagerraum

worin seit 50 Jahren ein Kohlen-geschäft mit Erfolg betrieb. wurde, mit 3-Zim.-Wohn., ev. Stallung, ist auf sofort od. später zu verm. Näheres Adlerstraße 17, Heiseur.

Büden und Häuser.

Landhaus, m. Zentralf., u. Kerotal. p. f. od. sp. f. 1700 M. zu v. od. au. verl. R. Gneisenaustr. 2, 1. 113

Auswärtige Wohnungen.

4-Zimmer-Wohnung, Bod. Speisel. u. Gas, Elektr., erste Et. Näh. Architekt Kobb, Partierstr. 7b, Bierstädter Höhe.

Eigenheim Dorstr. 13

1. Stod, 3-4 Z., R., Kell., Gas, groß. geb. Balk., m. Zub., ab 1. 4.

Möblierte Wohnungen.

Drudenstr. 4 2 möbl. Part., Küche, Friedrichstr. 8, 1, gut möbl. 2-4 Zim. mit Küche zu v., nahe Wilhelmstr.

Möblierte Zimmer, Mansarden u.

Bleichstr. 49, 1 l., Ede Bismarckring, schön möblierte Zimmer an aut. Geschäftsbäume sofort billig zu vermieten.

Grabenstr. 9

möbliert. Zimmer zu vermieten. Delenstraße 2 1 r., Ede Bleichstr. 2 aut möbl. Zimmer mit Balkon. Morisstraße 60, 2. Etage rechts, m. Zim. an Brühl, 15 M., zu verm.

Villa Victoriastraße 16, 1,

möbl. Wohn. u. Schlafzim. zu v. Auf sof. (schön m. B.) u. Schlafzim. an v. Luxemburgstr. 9 2 l., direkt am R. R. R. Kell. u. G. Keller.

In Villa eleg. Wohn. u. Schlafzim. mit Bad zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Kp

Nur dauernd sucht ältere Dame ab 1. März bei anständ. Familie möbliertes Zimmer. Off. m. Br. u. B. 437 Tagbl.-Verl.

Leere Zimmer, Mansarden u.

Gneisenaustraße 15, 3. Stod, 1 S., event. mit Kneippstr. sof. zu v. Ansehen bei Architekt Rod das. nachmittags 1-4 Uhr. F270

Keller, Kneipen, Stallungen u.

Große Stallung

mit großem Futterboden, auch als Lager geeignet, mit und ohne Wohnung, und mit Unterflur-legenheit für Fuhrwerke aller Art zu verm. Dohheimer Str. 16. 226

Mietgefühle

Wiederne Villa,

9 Zimmer, Zubeh. und Garten, zu mieten gesucht. Lage Nähe Bismarckstraße oder Mainzer Straße bevorzugt. Offert. mit genauer Beschreibung und Preisangabe unter S. 435 an den Tagbl.-Verlag erbet.

Kleine ruhige Familie sucht ruh. Wohn., front. Off. u. S. 224 Tagbl.-Verlag, Bismarckstr. 19.

3-Zim.-Wohn. bis 450 M., Nähe der Dohheimer od. Blücherstr., zum 1. April gesucht. Offerten an C. Groß, Morisstraße 9.

Geschäftsfräulein sucht nahe Zaunusstraße möbl. Zim., möglichst mit Pension. Off. mit Preisang. u. P. 437 Tagbl.-Verlag.

Freundl. möbl. Zimmer, Nähe Schierl. Str., von Beamtin a. 1. März gesucht. Off. mit Preisang. unter D. 225 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Damen mit 2 erwachsenen Töchtern suchen

2 gut möblierte Zimmer

mit Küche (Küchenmittel nicht beding.) auf längere Zeit zu mieten. Gefl. Angebote mit Preis an Frau Riffe

Niederheim am Main, Niebhaus.

Auf. April

sucht eine Familie von 4 Personen in einer Privatpension oder besserer Familie für lanne Zeit Aufnahme, im Preise von 600 M. monatlich. Off. u. S. 874 an den Tagbl.-Verl.

Schmer für ein kleines Zigarren-Geschäft sich eignender

Laden

nebt Wohnung in besserer verkehrs-lage Wiesbadens gelegen, sofort zu mieten gesucht. Gefl. Offerten u. R. R. 462 an Rudolf Rasse, Frankfurt am Main. F118

Al. Lagerraum

für leere Klöden zu mieten gesucht. Off. u. S. 437 an den Tagbl.-Verl.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erläut. Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Berkäufe

Privat-Berkaufe.

Pferd, Riegen, Hühner, Misth., Fenster., Pfosten, Riegel zu verl. Wagner, Sonnenb., Kaiser-Str. 5.

Raffen-einer Mattenpfeifer

zu verl. Bismarckring 28, Part. 113.

4 w. Hermelin u. 1 Havana-Häsin

zu verl. Näh. Kneippstr. 4, 3 r.

Bette Wände zu haben

Bierstadt, Laßliche 7.

Herren-Pels

für Auto oder Schlitten zu verkaufen Scheffelsstraße 5, 2.

1 weißer Tibetpels u. Muff

zu verl. Hermannstraße 26, 2 r.

Donkern. Gut (Weite 54) zu verl. Kneippstr. 30, Bb. Kneippstr.

1 Miffid-Mähe (neu), 1 Degen

zu verl. Näh. Tagbl.-Verl. Na

Gitarre, Mandoline, Sither, Bioline

zu verl. Kneippstr. 34, 1 r.

Grammophonwalzen, gebrauchte,

zu verkaufen Bessingstraße 1.

Alt. Delamärde auf Holz

bill. zu verl. Bismarckring 11, 3 Hg.

Sech. gute Portieren 3-5 M.

2 Handlöffel 2 M. Zaunusstr. 47, 1.

2 vollständige egale Betten zu verl. Gneisenaustraße 12, Part. I. Salen-Garnitur,

fast neu, zu verl., ebenis 5000 in- u. ausländische Briefmarken. Adr. im Tagbl.-Verlag. Np

Schöner Diwan,

sehr schöne Gaslone u. 1 Rauchtisch preiswert zu verl. Händler verbleien. Raimühlstraße 20, 1.

Antiker Biedermeier-Schrank

zu v. Dohheimer Str. 101, B. R. r. Thür. u. Thür. Kleiderschrank,

Thür. Eich-Kleiderschr., einf. Schreib-tisch, Tisch, Sofa, Bilder, Bücher, Firmenbild zu v. Sedanplatz 7, 2 r.

Eich. amerik. gr. Rollstuhl 260 M. (150 x 85 cm), ein zusammenfah-barer Biedermeier-Schrank mit Unterfah. 75 M. u. ein Kuch.-Setztisch, pol. 110 M. zu verl. Kneippstr. 115, 1.

Fein polierte Konsole

bill. zu verl. Kneippstr. 41, 3 r.

Neues Vertiko u. Badstom. zu verl. Kneippstr. 16, Bb. 1.

Kleiderschrank, neue Alfordtischer

zu verl. Gutenbergplatz 2, Kneipp.

Schreibmaschine - Tisch

zu verl. Wallner Straße 1, 8 links.

Bergal. Nähmaschine

bill. zu verl. Kneippstr. 34, 1 r.

Noh neue Schneidernähmaschine,

Zentralfule zu v. Friedrichstr. 29, 1.

Küchentisch u. Tisch m. Marmorpl., ein Keller Kleinholz billig abzug. Schornsteinstr. 6, Part. links.

Kleiner Klappwagen für 10 M.

zu verl. Große Burgstraße 6, 1.

Fahrer., Tiefatmungs-Schrank,

Turnred, Schrankkasten Kneipasse 5.

Fahrerabstufen für 10 M.

zu verl. Gutenbergplatz 1, Sout.

Kleider-Herren-Schlittschuhe,

Greif Nr. 20, billig zu verkaufen Bismarckring 6, Laden.

Neue eleg. Kleider-Schlittschuhe

(Größe 26) für 4 M. zu verkaufen Emser Straße 44, 1 r.

Schlittschuhe (Größe 29-32)

billig zu verl. Gneisenaustraße 2, 1.

Gehr. Herd u. Källofen

zu verl. Nikolastraße 22, 4.

Verschiedene Oefen zu verl.

Näheres im Tagbl.-Verlag. Np

Fast u. Petrol.-Ofen, für Korb

von Kinderwagen, gr. Lad. Küchen-rett., versch. Küchengeräte wegen Platz zu verl. Schmalz Str. 71, 2.

Ein Gasofen, ein Gasherd,

gut erhalten, billig zu verkaufen Dumboldstraße 11, 2.

Gebrauchter Gasofen,

fast neu, billig zu verl. Waterloo-straße 1, 1 links.

Gepolsterte Simmertüren

bill. abzug. Frankfurter 26, Part.

Hühne haus mit Brutabteil.

zu verl. Kneippstr. 19.

Gändler-Berkaufe.

Verkaufe Möbel jeder Art.

A. Rambour, Hermannstraße 6, 1.

Eckzimmer in dunkel Eichen, sehr schön. Wohnzimmer in Schwarz, bestich. aus Sofa, 2 Stühlen, Tisch, Vertiko, Schreibtisch, Trümeauspiegel,

2 Bierstischen, 2 Säulen; ferner ein Damen-Salon in gelber Seide, best. aus Sofa, 2 Sessel, 4 Stühlen, Tisch, Bierstisch u. Säule, einz. Sofas mit u. ohne Umbau, Sessel, Liegestuhl, viered. u. ovale Tische, Stühle, kleine Bierstische, Herren- u. Dam.-Schreibtische, 1 Divi.-Schreibtisch m. Sessel,

1 u. 2 St. Kleiderschränke, ferner ein reich geschmücktes Buffet in dunkel Eichen sehr billig zu verkaufen Dumboldstraße 42, 1 St.

Trum-Spiegel, Betten, Deckbetten u. Kissen, Thür. Kleiderschrank, Kom., Tannenbreit, gr. Eck-Etagere ufm. Dumboldstraße 17, Part.

Email. Herdöfen billig zu verl.

Lothringstr. 28.

Sanigejude

Hafen zu kaufen gesucht.

Schmelzer, Dohrstraße 7, 1 St.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Dank-sagungs-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungs-beilagen, Nachrufe u. Grabreden, Aufdrucke auf Kranzschleifen.

auch Weinorken, Nischen, Säde,
Rothhaare, Daisenfelle, zahle aller,
höchste Preise. Sch. Bild. Bilder,
Bake 8. Telefon 3184.

8 Zimmer u. Zubehör, mod. einger.
Warmwasserheiz., Autogarage, iso-
l. preiswert an verk. Orienten unt.
N. 482 an den Teich-Berlin.

empf. sich im Reinigen und Aus-
mauern von Lefen, Kesseln und
Herden. Reinigen von Belagungen.

D. 437 an den Tagl.-Berlag.
Priv.-Entb.-Bens. Fr. Kild,
Ordnungs. Schwalb. Str. 61. Tel. 2122

Die trauernden Geschwister.
Wiesbaden, Dresden,
 den 2. Februar 1917.

Danksagung.

Familie Bohn.

Wiesbaden, den 1. Februar 1917.
Dokheimer Straße 100.